

# swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Mai 2008



## Hessenmeister der Senioren I A: Karl Didzun und Susanne Grbec

### Baden-Württemberg

Landesmeisterschaften  
Senioren II und IV  
Abschluss 2. Liga Latein

### Bayern

Nürnberger  
Klassenerhalt  
Landesmeisterschaften  
Senioren II und Latein,  
Hauptgruppe B, A  
Bayern beim  
Blauen Band

### Hessen

Landesmeisterschaften  
Hauptgruppe II und  
Senioren I D-A, II S, IV A  
An Ostern unterwegs

### Rheinland-Pfalz

Landesmeisterschaften  
Senioren I D-A und II S

Swing & Step erscheint  
monatlich als eingelebte  
Beilage des Tanzspiegels für  
die Landestanzsportverbände  
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanz-  
sportverbände Baden-Württem-  
berg (<http://www.tbw.de>),  
Bayern ([www.ltvb.de](http://www.ltvb.de)), Hessen  
(<http://www.htv.de>),  
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,  
Tanzwelt Verlag (Leitung),  
Petra Dres (TBW), Lothar Poth-  
felder (LTVB), Cornelia Straub  
(HTV), Margareta Terlecki (TRP),  
Oliver Morguet (SLT)

Alle weiteren Angaben: siehe  
Impressum Tanzspiegel  
Titel-Foto: Schmitz

# Die Musik macht's

## Landesmeisterschaft Senioren II D-S / Senioren IV A-S

**M**usik“ umfasst das Tanzen eines Paares im Takt und im Grundrhythmus sowie das Bestreben, Musik als Gesamtwerk bewegungsmäßig umzusetzen. So lautet das Wertungsgebiet 1 und dies war vor allem für die unteren Klassen der Landesmeisterschaften der Senioren II D-S und Senioren IV A-S in der Stadthalle von Kirchheim/Teck entscheidend.

Die drei Paare der D-Klasse starteten ihr Turnier mit 20 Minuten Verspätung und mit fünf statt sieben Wertungsrichtern, da zwei buchstäblich auf der Strecke geblieben waren. Stau auf der A8 - sie trafen im Laufe des Turniers der D-Klasse ein. Indes hatten die Paare hiervon unbeeindruckt ihre Vorrunde beendet und den Betreuern und Trainern im Saal war klar, dass hier die Musik der ausschlaggebende Faktor sein würde. Gesungene Langsame Walzer an der absoluten Untergrenze der erlaubten Taktzahl und argentinisch angehauchte Tangos sind nun mal für eine D und auch C-Klasse nur sehr bedingt geeignet.

Manfred und Margot Schmiederer erwiesen sich als besonders taksicher und verwiesen Franco und Erna Diana auf den zweiten Platz. Heinz Langner/Cornelia Wittlinger ernteten sich auf ihrem allerersten Turnier den dritten Platz. Die frischgebackenen Landesmeister hatten nicht viel Zeit zum verschlafen, denn die C-Klasse sollte pünktlich um 12 Uhr starten. Die Paare standen bereit und ... ein Wertungsrichter fehlte. Einer der verspäteten Wertungsrichter hat sein Auto hastig abgestellt und war losgespurtet, um nicht zu spät zu kommen. Jetzt war er losgegangen, um sein Auto umzuparken – dieses Unterfangen dauerte etwas länger als geplant, da die Polizisten den Wagen bereits entdeckt hatte.

Mit einer Viertelstunde Verspätung durften auch die sechs Paare der C-Klasse vor allen Wertungsrichtern ihr Können demonstrieren. Das Ehepaar Schmiederer tanzte locker, beschwingt und taksicher auf – mit einem Landesmeistertitel in der Tasche hat man ja schließlich nichts mehr zu verlieren. Man kann nur noch gewinnen, und das taten sie dann auch. Die Wertungen waren jedoch sehr gemischt. Zum Beispiel die Wertung 2222542 bedeutet den ersten Platz im Langsamen Walzer, da keines der anderen Paare die Mehrheit der ersten Plätze auf sich vereinen konnte. Nur ganz knapp geschlagen freuten sich Ralf und Irene Roth über den Vizemeistertitel und Peter und Karin Nieling über die Bronzemedaille.

Die neun Paare der B-Klasse hatten keine größeren Probleme mehr mit der gespielten Musik. Bereits in der Vorrunde zogen Christof und Carolin Stewen mit ihrem eleganten und musikalischen Tanzen die Blicke auf sich und gewannen mit eindeutigen Votum des Wertungsgerichts die Goldmedaille. Auf den zweiten Platz tanzten sich Albert und Andrea Rommel vor Rolf Bleijhosz/Sybille Kreuzinger und auch für das Ehepaar Schmiederer war diese Meisterschaft nicht nach der Vorrunde beendet. Sie tanzten sich ins Finale und erreichten hier den achtbaren fünften Platz. Das Paar hatte im letzten August sein erstes Turnier getanzt und damit seine Karriere im Bereich der Breitensportwettbewerbe beendet. Auf die Frage, wie denn jetzt der erste Wiener Walzer auf einem Turnier war, meinte Caroline Schmiederer erschöpft aber glücklich: "Keine Ahnung. Ich habe gar nichts mehr gedacht – nur getanzt!"

Das Ehepaar Stewen ließ sich offensichtlich vom Doppelsieg in den unteren Klassen inspirieren und tanzte gänzlich unbeeindruckt von den anderen Paaren zu seinem zweiten Titelgewinn an diesem Tag. Sie verwiesen damit Leo und Ursula Reim vom veranstaltenden Club auf den zweiten Platz vor Andreas und Jutta Walcher auf Platz drei.

Das letzte Turnier der Nachmittagsveranstaltung war die kombinierte A und S-Klasse der Senioren IV. Für die A Klasse hatten nur zwei Paare gemeldet und diese bekamen die Möglichkeit, ihren Landesmeister in dem kombinierten Turnier zu ermitteln. Hier erreichten Dr. Gerhard und Rosemarie Osswald die Zwischenrunde und ließen damit auch S-Paare hinter sich. Als Landesmeister der Senioren IV A werden sie sich jetzt künftig nur noch mit S Paaren messen. Über den Vizemeistertitel freuten sich Erich und Giesela Speichler. Da die Senioren IV Klasse erst seit zwei Jahren besteht, wurde letztes Jahr die erste Meisterschaft überhaupt ausgetanzt und die amtierenden Landesmeister Jürgen und Friederike Ensslin waren angetreten, ihren Titel zu verteidigen. Allerdings war ab der Vorrunde klar, dass auch die Vizemeister des Vorjahres, Ehepaar Cierpka, nicht untätig gewesen war und sich hervorragend auf die Meisterschaft vorbereitet hatte. Technisch hervorragend, mit interessanten und modernen Choreographien zeigten sie Tanzen vom Feinsten. Sie tanzten im Wiener Walzer das volle Repertoire und zeigten Linksachsen und Fleckerl par excellence. Das Duell fließend und elegant gegen sportlich und kraftvoll gewannen Heinz und Margarete Cierpka in ihrem 582. Turnier

**Siegerehrungen für die C-Klasse (links) und die A-Klasse. Fotos: Leonhardt**



**Manfred und Margot Schmiederer, Doppelmeister Senioren II D/C.**

### Senioren II D (3 Paare)

1. Manfred und Margot Schmiederer, Achern (3)
2. Franco und Erna Diana, Welfen Weingarten (6)
3. Heinz Langner/Cornelia Wittlinger, TSA Blau-Weiß Raidwangen (9)

### Senioren II C (6)

1. Manfred und Margot Schmiederer, Achern (6)
2. Ralf und Irene Roth, TSC Blau-Gelb Leinfelden-Echterdingen (6)
3. Peter und Karin Nieling, TSC Astoria Karlsruhe (13)
4. Eckhard und Iris Oertel, TSA d. TSV Laupheim (16)
5. Rainer und Ulrike Wagner, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (20)
6. Karl-Matthias Vetter/Dr. Cornelia Mästle, TSZ Stuttgart-Feuerbach (23)





**Landesmeister Senioren IV A:**  
**Dr. Gerhard und Rosemarie Osswald.**

gegen das Ehepaar Ensslin. Klar auf dem dritten Platz Gerhard und Borghild Delvendahl.

Im Rahmen des Frühlingsballs wurde die mit Spannung erwartete Landesmeisterschaft der Senioren II S ausgetragen. Einige der Vorjahresfinalisten waren nicht mehr am Start und so wurde bereits im Vorfeld viel über die Vergabe der vakanten Plätze spekuliert. Das Ehepaar Stewen etablierte sich sicher in der S-Klasse und erreichte hier in der Zwischenrunde den achten Platz. Mit 30 Tänzen waren sie damit die fleißigsten Tänzer des Tages.

Nicht nur die Tanzrunden für das Publikum, auch das Turnier wurde von einer Live-Band begleitet. Die Freude der Tänzer, sich zu Live-Musik präsentieren zu dürfen, war spätestens beim Tango in der Zwischenrunde vorbei. Dieser ähnelte aufgrund der Geschwindigkeit eher einem Dauerlauf als einem Tango und verlangte den Tänzern einiges an Kondition, Balancegefühl und Körperkontrolle ab. Aber die Rahmenbedingungen waren für alle gleich und es zeigte sich, dass die bereits im Vorfeld in der Endrunde erwarteten Paare auch am besten mit den suboptimalen Bedingungen zurecht kamen. Im Finale entsprach die Musik endlich den gewünschten Standards und man konnte die Leistungen der Paare genießen. Die Titelverteidiger Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler waren mit einer Fangruppe angegeistert. Aber auch hier waren die Vizemeister des Vorjahres Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann nicht untätig und zeigten mit sehr lebendigem und sportlichem Tanzen ab der Vorrunde ihre Titelambitionen. Auch die Vorjahresfinalisten Manfred und Birgit Haerer haben ihren eigenen klassisch eleganten Stil

gefunden und tanzten sich souverän ins Finale. Mit der offenen Wertung im Langsamen Walzer war für manche die Überraschung perfekt. Der von vielen vorausgesagte Zweikampf Hick/Leßmann gegen Keppeler/Schraut-Keppeler fand nicht statt. Im Gegenteil, das Ehepaar Haerer schob sich an den Titelverteidigern vorbei auf Platz zwei und Hick/Leßmann gingen mit dem gewonnenen Langsamen Walzer auf Titelkurs. Als sie auch noch den Tango mit deutlicher Einsamajorität für sich entschieden, schien das Turnier gelaufen. Doch die Wertungsrichter sahen das anders. Den Wiener Walzer gewann mit knapper Mehrheit das Ehepaar Haerer vor Hick/Leßmann und dem resigniert wirkenden Ehepaar Keppeler/Schraut-Keppeler. Damit war der Titel wieder offen. Doch im Slowfox und Quickstep ließen Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann nichts anbrennen und sicherten sich ihren ersten Landesmeistertitel in dieser Klasse vor dem überglücklichen Ehepaar Manfred und Birgit Haerer. Klarer Dritter wurden Keppeler/Schraut-Keppeler vor Jürgen und Katrin Kosch auf Platz vier, gefolgt von Erland und Mania Feigenbutz auf Platz fünf und Franz Steiner/Susanne Green-Steiner auf Platz sechs. Auf den zweiten Platz im Wiener Walzer angesprochen meinte der Trainer der neuen Landemeister, Patrick Zimmermann: "Wir wissen, dass der Wiener Walzer nicht ihr Paradedanz ist – aber wir arbeiten dran." Welches der Paradedanz ist, wusste die Turnierleiterin Tina Klotz nur zu genau. Bevor sie die Sieger und das Publikum gefragt hatte, welchen Siegertanz man denn wünsche, hatte sie bereits die Band informiert. Der Quickstep riss das Publikum von den Stühlen und wurde mit Standing Ovations honoriert.

HEIKE LEONHARDT



**Landesmeister Senioren II S: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann.**



**Landesmeister Senioren IV S:**  
**Heinz und Margret Gierpka.**

### Senioren II S (17)

1. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (6)
2. Manfred und Birgit Haerer, TSA d. TSG Backnang (9)
3. Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler, TSG Freiburg (15)
4. Jürgen und Katrin Kosch, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (20)
5. Erland und Mania Feigenbutz, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (25)
6. Franz Steiner/Susanne Green-Steiner, Tanzsportakademie Ludwigsburg (30)

### Senioren IV A (kombiniert mit IV S)

1. Dr. Gerhard und Rosemarie Osswald, 1. TC Ludwigsburg
2. Erich und Gisela Speichler, TC Blau-Gold-Casino Mannheim

### Senioren IV S (11)

1. Heinz und Margret Gierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (5)
2. Jürgen und Friederike Ensslin, TSC Astoria Stuttgart (10)
3. Gerhard und Borghild Delvendahl, Markgräfler TSC (15)
4. Walter und Viola Garant, 1. TSC Kirchheim unter Teck (20)
5. Dr. Wolfgang und Helga Kreutzer, ATK Suebia Stuttgart (27)
6. Dieter und Ursula Zuleg, TSC Achern (28)

WR: Peter Benz (TSC Astoria Karlsruhe), Peter Esmann (TSG Rot-Silber Saulheim), Thomas Estler (TSA im TSV Schmiden), Therese Harnisch (TSC Astoria Stuttgart), Brigitte Pickelmann (TSZ Stuttgart Feuerbach), Armin Schumacher (1. TC Ludwigsburg), Uwe Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg)



**Christof und Carolin Stewen, Doppelmeister Senioren II B/A.**

### Senioren II B (9)

1. Christof und Carolin Stewen, TSC Illingen (5)
2. Albert und Andrea Rommel, TSA d. SSV Ulm (10)
3. Rolf Blejhosz/Sybille Kreuzinger, TSZ Stuttgart-Feuerbach (16)
4. Gerhardt Blauert/Rita Ernst, Welfen Weingarten (19.5)
5. Manfred und Margot Schmiederer, TSC Achern (26.5)
6. Dr. Harald Arnst/Angela Burger, TSC Astoria Karlsruhe (28)

### Senioren II A (12)

1. Christof und Carolin Stewen, TSC Illingen (5)
2. Leo und Ursula Rein, 1. TSC Kirchheim u.T. (10)
3. Andreas und Jutta Walcher, TSC Gerstetten (20)
4. Günther und Monika Lutz, TSC Rot-Weiß Öhringen (20)
5. Jos Gielen/Evi Friebe, Blau-Gold-Casino Mannheim (20)
6. Uwe und Silvia Oswald, TSC Astoria Stuttgart (30)

# Zuwachs aus dem Süden

## Abschlussturnier der 2. Bundesliga Latein Revanche gibt es in der 1. Liga



**Aufsteiger TSG Backnang.**  
Fotos: Leonhardt

Trotz der gleichzeitig stattfindenden Landesmeisterschaft S-Latein war die Rundsporthalle in Ludwigsburg zum Bersten gefüllt mit begeisterten Fans, die förmlich versuchten, ihre Mannschaft zum Sieg zu schreien. Mit einer halben Stunde Verzögerung begann das Turnier, das endgültig über Aufstieg, Abstieg oder Klassenerhalt entscheiden sollte. In der Vorrunde hatten sich der TTH Dorsten, der 1. TSZ Nienburg und der TSC Rot-Gold Casino Nürnberg für das kleine Finale qualifiziert. Nürnberg musste als erstes auf die Fläche und vermittelte den Eindruck als habe man sich mit dem Abstieg bereits abgefunden. Ganz anders die Nienburger, die als nächstes tanzten. Nach einer mittelprächtigen Leistung in der Vorrunde zeigten sie jetzt

**Die aufstiegshinderliche Kalorienbombe für die Mannschaft der Residenz Ludwigsburg (auf beiden Bildern) gab es natürlich erst nach dem Aufstieg.**

einen tollen Durchgang, der vom Wertungsgericht mit dem ersten Platz im kleinen Finale belohnt wurde – schade, dass dies in der Endabrechnung nicht zum Verbleib in der zweiten Bundesliga reicht. Dorsten tanzte sehr konzentriert und kam damit auf den zweiten Platz im kleinen Finale. Dieses Ergebnis reichte dem Absteiger aus der ersten Bundesliga, um den Klassenerhalt in der zweiten Liga zu sichern.

Das große Finale eröffnete der TC an der Lahn Limburg. Die Limburger hatten bereits in der Vorrunde das Pech, als erstes auf die Fläche zu müssen. Allerdings war ihre Leistung der Vorrunde in keinem Fall mit dem Finalauftritt zu vergleichen. Wirkte die tem-

poreiche Choreographie in der Vorrunde noch eher hektisch, hatten die Limburger diese im Finale deutlich besser im Griff. Die Drehungsumfänge waren besser und auch die Bilderwechsel waren klarer, wenn auch nicht perfekt. Perfekte Bilder zeigte die folgende Mannschaft – das Team des 1.TC Ludwigsburg. Sie präsentiert in ihrer Heimatstadt einen extrem akkuraten Durchgang, wobei hier der Charakter der einzelnen Tänze nicht so deutlich gezeigt wurde, wie es wünschenswert wäre. Dies meisterte dafür die TSG Backnang mit Bravour. Vom Publikum und den Teams des kleinen Finales frenetisch angefeuert tanzten sie einen tollen, sehr ausdrucksstarken Durchgang und der Funke sprang förmlich über. Das Team aus Greven konnte nicht an die guten Leistungen der letzten Turniere anknüpfen. Immer wieder schlichen sich kleine Patzer in den Linien und den Drehungsumfängen ein. Den krönenden Abschluss bildete das Team der Residenz Ludwigsburg bei ihrem Heimturnier. Sie zeigten einen sehr guten Durchgang, bei dem die Emotionen förmlich zu spüren waren. Sowohl Backnang als auch die Residenz Ludwigsburg hatten die Nerven behalten und sehr gute Leistungen gezeigt – und es war keine Frage, dass diese beiden führenden Team der zweiten Bundesliga heute in die erste Bundesliga aufsteigen würden. Aber wer würde dieses Turnier gewinnen? Mit einer Eins Vorsprung siegte die TSG Backnang vor der Heimmannschaft der Residenz Ludwigsburg – und die Revanche gibt es dann in der 1. Bundesliga.

HEIKE LEONHARDT



### Großes Finale

1. TSG Backnang A (11321)
2. TSC Residenz Ludwigsburg A (22112)
3. 1. TC Ludwigsburg A (34233)
4. TC an der Lahn Limburg A (43544)
5. TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven A (55455)

### Kleines Finale

1. 1. TSZ Nienburg A (21111)
2. TTH Dorsten (12222)
3. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg A (33333)



# Bis die Eisen glühen

## Trainer C Steptanz Breitensport-Lehrgang

In der Landessportschule in Albstadt-Tailfingen fand ein dreiwöchiger Lehrgang, verteilt über 2007 und 2008, zum Trainer C Steptanz Breitensport statt. Vierzehn Teilnehmer aus unterschiedlichen Bundesländern – dieser Lehrgang existiert bisher nur in Baden-Württemberg – stellten sich den Anforderungen. Um es gleich vorweg zu sagen: Alle haben die Prüfung bestanden und die Lizenz erhalten. Bis es allerdings soweit war, brachten wir unsere Eisen und Füße etliche Stunden lang zum Glühen.

Die Dozenten Volker Mandau (Steptanz), Dr. Wolfgang Friedrich (überfachlicher Leiter) und Hermann Trefz (Steptanzbeauftragter DTV) hatten ein erstklassiges Paket geschnürt. Darin war alles enthalten, um aus „normalen“ Tänzern kompetente Trainer für Steptanz aus einem Guss zu machen.

In der ersten Lehrgangswache mussten wir viel Theorie über uns ergehen lassen. Neben pädagogischem, anatomischem und sportbiologischem Wissen eigneten wir uns zunächst ein solides Grundlagenwissen für Steptanz-Trainer an. Kaum hatten wir unsere Stepschuhe angezogen und losgeklappert, lernten wir zahlreiche authentische Schritte kennen; am Ende konnten wir dem, was wir meist ohnehin schon tanzten, endlich Namen geben: Buffalo und Cincinatti, Shim Sham und Time Step. Wir lernten wichtige Steptänzer wie Bill Bojangles Robinson kennen. Wir erfuhren, wie wir Unterricht lebendig gestalten. Wie wir Musik aus zählen. Und.. und... und... Immer schwirrte uns der Kopf, doch immer klapperten wir bis spät in den Abend hinein in der Gymnastikhalle und ließen uns von uns selbst und den anderen unnachgiebig anregen...

Im Laufe der zweiten Lehrgangswache entstanden reizvolle und kreative Choreografien, bei denen jeder eigene Ideen einbringen konnte. Daneben vertieften wir das Gelernte und wuchsen als Gruppe immer mehr zusammen. Höhepunkt der zweiten Woche war eine gemeinsam gestaltete, abendfüllende Show.

In der dritten Lehrgangswache schließlich fanden die Prüfungen statt. Nach den jeweiligen schriftlichen Prüfungen zum Fachlichen und Überfachlichen mussten wir in einem dritten praktischen Teil der Prüfungskommission

alleine vortanzen. Da gab es schon mal das ein oder andere Herzflattern, doch die Dozenten wussten uns immer aufzufangen und aufzubauen. Am Tag darauf fanden die Lehrproben statt, die, so unterschiedlich sie waren, jede für sich einen ausgezeichneten, souveränen Unterricht präsentierten.

Was uns alle erstaunte, war die unglaubliche harmonische Energie, die in unserer Gruppe vom ersten Tag an vorhanden war. So teilten wir den Rausch, die Konzentration und die Siegerlaune und genossen die stets aufblühende Fröhlichkeit.

Als am letzten Tag das Klappern endgültig verstummte, die peitschenden Rhythmen verklungen und wir unsere Schuhe einpackten, lag nicht wenig Wehmut in dem Blick, den wir in die leere, durchtanzte, durchstrahlte Halle zurückwarfen...

Fazit: Was bleibt, ist eine unvergessliche Erinnerung an drei tolle Wochen und der Wunsch, diese Art von Lehrgang weiter anzubieten, damit auch andere Steptänzer und angehende Trainer von der Qualität und dem Spaß dieser Ausbildung profitieren mögen. Übrigens: Im Januar 2009 beginnt ein neuer Lehrgang...

HANS EHGARTNER

## Formationen im Breitensport

Die Tanzsportabteilung des TV Sulgen bietet in Zusammenarbeit mit dem TBW am **Sonntag, 22. Juni 2008** in Schramberg-Sulgen allen interessierten Tänzern (Breitensport), Übungsleitern/Trainern einen besonderen Sonntag an.

10-13 Uhr Salsa-Workshop (Leitung: Ina Steiner und Andreas Fett)

10-13 Uhr Swing-Workshop (Leitung: Christine und Bernd Junghans)

13-14 Uhr Mittagspause

Ab 14 Uhr Darbietung von Formationen der anwesenden Teilnehmer oder eigens dafür angereisten Formationen - Eintritt frei

Kosten für die Teilnahme an den Workshops: pro Person 13,50 Euro

Anmeldungen an Maria und Eugen Göller, Fichtenweg 10, 78713 Schramberg/Sulgen, Tel. 07422/53580, E-Mail: EuM.Goeller@t-online.de

Meldeschluss 8. Juni 2008

Weitere Informationen im Internet unter [www.tbw.de](http://www.tbw.de) / Breitensport oder unter [tanzsport.tvsulgen.de](http://tanzsport.tvsulgen.de)

Anzeige

# CreAtex

Dance Collection M.Schillak + H.Thurau GbR

- Standardkleider + Lateinkleider individuell maßgeschneidert und fertige Modellkleider
- Frackhemden (auch Stretchbodies)
- Tanzschuhe • Accessoires • Zubehör

Eibenweg 2 • 71297 Mönshheim-Appenberg  
Telefon (0 70 44) 50 80 + 60 72 • Fax (0 70 44) 60 71

## Seniorenmodul: *Tanzend ins hohe Alter*

Man könnte es als eine Art Pilotprojekt bezeichnen: Vom 22. bis 24. Februar fand an der Sportschule in Ruit zum ersten Mal ein komplettes Wochenende mit dem Schwerpunkt „Seniorentanz“ statt. Referentin Susanne Cäsar (Trainerin C Breitensport) widmet sich seit vielen Jahren hauptsächlich diesem Thema. So arbeitet sie überwiegend mit Senioren und bringt einen breit gefächerten Erfahrungsschatz mit.

Der WLSB (Württembergische Landessportbund) bietet seit kurzem eine Ausbildung Übungsleiter C „Sport mit Älteren“ an. Im Rahmen dieser Ausbildung können die Teilnehmer/Innen bestimmte Module anderer Sportarten dazu wählen. So freute sich der TBW über die Gelegenheit, die Möglichkeiten vorzustellen, die es im Seniorenbereich in Bezug auf Tanzsport gibt. Denn: Die Freude an der Musik und Bewegung hängt nicht vom Durchschreiten des Raumes ab.

Seniorentanz macht fit und hält beweglich, Herz und Kreislauf werden trainiert ebenso wie Gedächtnis und Konzentration. Nicht zu vergessen die Geselligkeit und Fröhlichkeit, die durch das gemeinsame Tanzen auf unterschiedliche Weise entstehen: im Kreis, in Blöcken, im Sitzen, in Reihen. Musik, die von früheren Jahren bekannt ist, zaubert ein Lächeln in jedes Gesicht, Erinnerungen werden wach - auch dies Erfahrungen, die wir in



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Moduls „Seniorentanz“. Foto: privat

unserer Gruppe an diesem Wochenende machen durften. Mit Tänzen wie z.B. River Kwai Mixer, Walzerkanon, Tritsch Tratsch Gasse, Mini Square, Virginny Mixer u.v.a.

Wir waren eine gemischte Gruppe, zum einen die Teilnehmer/Innen, die das Wochenende zu ihrer Ausbildung dazu gewählt hatten, und zum anderen Trainer C Breitensport, die sich für diesen Bereich interessieren. Von Anfang an herrschte eine große Harmonie in

der Gruppe. Wir hatten alle viel Spaß und Freude und waren uns einig, dass so ein Wochenende wiederholt werden sollte.

Susanne Cäsar hat ein hervorragendes Debut gegeben und alle damit angesteckt, auf diesem lohnenswerten Gebiet tätig zu werden. Immer wieder hat sie uns motiviert, Neues zu lernen und auszuprobieren, Tanzschriften zu lesen und zu entwickeln. Es war eine gelungene Veranstaltung. *MARITTA BÖHME*

## Neu im Team

Der Tanzsportverband Baden-Württemberg verstärkt sein Trainererteam. Als Landestrainerin Standard wurde **Dagmar Beck** für den Zeitraum von drei Jahren vom Präsidium berufen. Dagmar Beck bringt sehr viel Erfahrung aus dem Trainerbereich mit und wurde zusammen mit dem A-Team des 1. TC Ludwigsburg Weltmeister der Formationen Standard. Sie ist im Besitz der Trainer A-Standard und der Wertungsrichter S-Lizenz.

Dagmar Becks sportliche Laufbahn begann im Alter von sieben Jahren mit Rhythmischer Sportgymnastik. 1980 wechselte sie zum Tanzsport und begann zusammen mit ihrem heutigen Ehemann Norman Beck eine glänzende Karriere. Finalplätze bei Deutschen Meisterschaften der Amateure und später der Professionals, drei Weltmeistertitel mit der Formation als Aktive und fünf Titel als Trainer sowie Vize-Weltmeister im Kürtanz mit der legendären Choreographie „Schwarze Witwe“ sind die Höhepunkte aus fast 30 Jahren.



Dagmar Beck.  
Foto: Estler

## Die Aufsteiger: *Marius Eckert/Franziska Freyer*

Marius Eckert/Franziska Freyer (TSC Grün-Gold Heidelberg) ertanzten sich am 23. Februar in Worms den Nibelungen-Pokal. Sie gewannen das Turnier souverän mit allen Einsen und stiegen in die S-Klasse Latein auf. Nach vielen Erfolgen in der A-Klasse, wie zum Beispiel zwei Finalteilnahmen beim Blauen Band der Spree in Berlin, einem dritten Platz bei Hessen Tanz und dem Sieg bei der TBW-Trophy schlossen sie Jahr 2007 mit dem dritten Platz beim Deutschland-Cup erfolgreich ab.

Die Mathematikstudentin und der BWL-Student tanzen seit eineinhalb Jahren zusammen und blicken mit großer Vorfreude in die Zukunft. Da die Beiden nicht nur Latein tanzen, sondern auch in der A-Klasse Standard an den Start gehen, freuen sie sich besonders darauf, nun endlich auch die Zehn Tänze-Meisterschaften mittanzten zu dürfen.

Auf dem Weg in die S-Klasse wurden sie von ihren Latein-Trainern Alice-Marlene Schlögl und Dirk Heidemann begleitet, die ihnen auch weiterhin zur Seite stehen werden.



Marius Eckert/Franziska Freyer.  
Text: Ricardo de Freitas  
Foto: Leonhardt

# Mission Klassenerhalt klar erfüllt

Im Januar 2002 trat zum ersten Mal eine Standardformation des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg in einer Liga, damals in der Oberliga Süd, an. Das Team hatte sich aus ehemaligen Turniertänzern und Latein-formationstänzern zusammengesetzt. Damals bereits entstand eher noch mit spaßigem Hintergrund der „Fünf-Jahresplan“ zum Aufstieg in die 1. Bundesliga. Nachdem man in der Oberliga überraschend einen klaren zweiten Platz belegte und in die Regionalliga aufstieg, wurden diese Pläne doch etwas ernster. Die Regionalliga wurde schließlich gewonnen und der dritte Platz bei der Relegation sollte aufgrund zurückgezogener Teams in der ersten und zweiten Bundesliga zum Aufstieg in die zweite Bundesliga reichen. Nachdem dies jedoch erst im Januar klar wurde, blieben dem Team nur zwei Wochen zur Vorbereitung auf die Saison, in der zum ersten Mal die neue eigene Choreographie „Tanz der Vampire“ gezeigt wurde. Diese Saison endete mit dem vierten Platz, die nächste mit dem Aufstieg in die erste Bundesliga nach nur vier Jahren. Trotz durchaus ansprechender Leistungen reichte es im ersten Jahr nicht zum Klassenerhalt, die „Vampire“ mussten mit Platz sieben wieder absteigen. Doch das Team ließ sich nicht entmutigen; eine neue Choreographie zum Thema Whitney Houston wurde einstudiert. Mit diesem Programm gewann Nürnberg die zweite Bundesliga und stieg sofort wieder in die erste auf.

Mit den Trainern Andrea Grabner, Fikret Bilge und Rüdiger Knaack wurde monatelang hart gearbeitet, um diesmal den Klassenerhalt zu erzwingen. Diverse abendfüllende und wochenendvernichtende Trainingseinheiten in Nürnberg, Trainingslagerwochenenden in der stillen Abgeschiedenheit des Erzgebirges und viele Einzelstunden und Sondertrainings wurden von allen Teammitgliedern investiert, um das große Ziel zu erreichen. Erstes wegweisendes Turnier sollte die Deutsche Meisterschaft im November 2007 in Bochum werden. Nach der Vorrunde hatten alle Teams noch starke Unsicherheiten gezeigt. Doch das Nürnberger Team erreichte nicht nur die Zwischenrunde, sondern wurde zusammen mit vier weiteren Teams ins Finale gewertet. Dies war zuvor noch keiner bayerischen Mannschaft gelungen. Im Finale tanzte das Team befreit und souverän und



Aus Spaß wurde Ernst und der vierte Platz in der ersten Bundesliga.  
Foto: Leonetti

ertanzte sich damit noch knapp aber verdient den 4. Platz vor der Konkurrenz aus Mainz.

Im Training änderte sich die Situation für die junge Nürnberger Mannschaft nun. War man vor der DM noch „Jäger“ und „Außenseiter“, gehörte man nun zu den „Gejagten“, niemand würde das Nürnberger Team noch unterschätzen. Doch die Tänzer konnten auch mit dieser Situation gut umgehen und steigerten ihre Leistung weiter, so dass bereits am ersten Ligaturnier in Ludwigsburg der klare vierte Platz erreicht wurde. Zwei Wochen später in Berlin wurde der vierte Platz bestätigt. Da das dritte Turnier nicht vergeben worden war, hatte die Liga vier Wochen Pause. Nürnberg nutzte die Zeit für eine intensive Trainingsphase, um sich auf das Heimturnier vorzubereiten. In der tollen Stimmung auf dem Nürnberger Turnier gelangen dem Team zwei souveräne und mitreißende Durchgänge. Auch auf dem Abschlussturnier in Braunschweig glänzte das Team durch seine starke tänzerische Leistung, seine Eleganz und seine Kompaktheit und ließ sich erneut den vierten Platz nicht nehmen.

Nach Saisonende werden die einzelnen Paare der Mannschaft nun wieder verstärkt auch auf Einzelturnieren in Erscheinung treten. Dem Team bleiben acht Monate, in denen es sich auf die DM in Bremen vorbereiten wird, um dort das bisherige Ergebnis mindestens

zu bestätigen. Doch es darf auch mit einem Auge ein bisschen nach oben geschickt werden, auch der „Fünf-Jahresplan“, mit dem alles begonnen hatte, war ursprünglich nur ein Traum.

INGO KÖRBER

## Einladung Regionaltreffen Bayern-Nord

Das Regionaltreffen Bayern-Nord findet am 25. Mai 2008 ab 11.00 Uhr in den Räumen des TSC-Erlangen, Spardorfer Str. 79 in 91054 Erlangen-Burgberg statt. Eingeladen sind alle Vereinsvorstände der nordbayerischen Tanzsportvereine zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Sinn und Zweck der Regionaltreffen ist es, im kleinen und überschaubaren Kreis miteinander ins Gespräch zu kommen, zu informieren, aber auch - und das sollte ein Schwerpunkt sein - Gedanken und Anregungen aus den Vereinen zu erfahren, die in die Arbeit des LTVB-Präsidiums einfließen sollen.

Aus organisatorischen Gründen melden Sie bitte Ihre Teilnahme an den LTVB-Vizepräsidenten Jürgen Heuer, Telefax 08092-87835 oder E-Mail: Heuer@ltvb.de.

# Wechsel in der S-Klasse

## Landesmeisterschaften Senioren II

### D-Klasse

1. Klaus-Dieter und Petra Menz, TSC Rondo Haar
2. Dr. Peter und Beate Louis, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
3. Christoph und Astrid Pollmann, TSA des TV Stockdorf
4. Uwe und Karin Billepp, TSA des TSV Eintracht Karlsfeld
5. Thomas und Sabine Ruppert, TC Rot-Gold Würzburg
6. Herbert und Angela Ritter, TSA Saphir im TuS Holzkirchen

### C-Klasse

1. Martin Horn/Elisabeth Neun, TSG Fürth
  2. Wolfgang und Barbara Kluge, TSG Da Capo Grafing
  3. Wolfgang und Beate Luther, TSC Savoy München
  4. Werner und Ellen Becker, TSA im TSV Weilheim
  5. Klaus-Dieter und Petra Menz, TSC Rondo Haar
- WR Karl Klöpfer (Blau-Gold-Casino München), Wolfgang Piser (tc 75 Lindau), Reinhard Retzar (TTC Erlangen), Herbert Stuber (TSC Savoy München), Sven Walker (TSZ Schwabach)

Die Siegerehrungen in der C-Klasse (links) und in der D-Klasse.

Die Stadthalle Weilheim mit ihrem freundlichen Ambiente und großzügigen Platzangebot auf und neben der Tanzfläche bot den angemessenen Rahmen. Welchen Stellenwert die Landesmeisterschaften der Senioren II haben, drückt sich auch durch die Präsenz des halben Präsidiums des LTVB aus: Präsident, Vizepräsident, Sportwart, Pressesprecher. Der Sprecher der Turnierpaare, Clemens Kalmer, gab sich ebenfalls die Ehre. Erfreulich ist, dass die Teilnehmerzahlen vom Vorjahr, insbesondere in den unteren Klassen, wieder erreicht wurden. Die A-Klasse verzeichnete durch Zugänge aus der Senioren I einen kräftigen Zuwachs.

Die TSA im TSV Weilheim trug mit ihrer bewährten, umsichtigen Organisation zum Gelingen der Veranstaltung bei. Der knapp bemessene Zeitplan wurde zumindest in den unteren Klassen eingehalten, erst mit der A-Klasse verschoben sich aufgrund der Größe des Startfeldes die Anfangszeiten. Trotzdem fand sich noch Zeit für Auftritte vereinseigener Formationen aus dem Jugend- und Freizeitsportbereich.

### Senioren II D

Die D-Klasse startete mit sechs Paaren. Den Zuschauern bot sich ein insgesamt erfreuliches Leistungsspektrum, auch wenn das eine oder andere Paar mit typischen Anfängerschwierigkeiten zu kämpfen hatte. Dank einer Vorrunde hatten die Wertungsrichter zweimal Gelegenheit, sich einen Eindruck von den Leistungen zu verschaffen. Dennoch waren sie sich nach dem ersten Tanz im Finale über die Reihenfolge auf den vorderen Plätzen noch nicht einig. Klaus-Dieter und Petra Menz gewannen den Langsamen Walzer knapp vor Dr. Peter und Beate Louis. Nachdem Klaus-Dieter und Petra den Tango



Sieger bei den Senioren II C: Martin Horn/Elisabeth Neun.

mit der Majorität der Einsen für sich entschieden hatten, war bereits die Vorentscheidung über die Vergabe des Meistertitels gefallen. Der Vizetitel ging damit an das Ehepaar Louis, die dem Meister lediglich den Quickstep abnehmen konnten. Trotz zweier Bestwertungen im Langsamen Walzer konnten Christoph und Astrid Pollmann im Laufe des Finales nicht in den Titelkampf eingreifen. Sie behaupteten sich dafür im Kampf um den dritten Treppchenplatz vor ihren Konkurrenten Uwe und Karin Billepp. Für das Siegerpaar bedeutete der Gewinn des Meistertitels zugleich den Aufstieg in die C-Klasse.

### Senioren II C

Die C-Klasse wuchs mit dem Sieger der D-Klasse auf sieben Paare an. Damit war eine „echte“ Vorrunde erforderlich. Für das Finale ermittelten die Wertungsrichter fünf Paare. Nachdem das moderate Tempo des Langsamen Walzers in der Vorrunde vielen Paaren noch Probleme bereitete, meisterten die Finalteilnehmer nun ihre anfänglichen Takt-

schwierigkeiten. Nicht nur rein optisch, auch tänzerisch hoben sich zwei Paare vom Rest des Feldes ab. Martin Horn/Elisabeth Neun gewannen, wenn auch knapp, jeweils mit der Majorität auf Platz Eins die ersten beiden Tänze. Erst mit dem Slowfox kamen ihnen ihre Konkurrenten um den Titel, Wolfgang und Barbara Kluge, gefährlich nahe. Ehepaar Kluge schaffte es aber nicht, die Wende herbeizuführen, lediglich den Quickstep konnten sie für sich verbuchen. Eindeutig auf den dritten Platz gewertet wurden Wolfgang und Beate Luther. Ab dem Tango lagen Werner und Ellen Becker vor den Aufsteigern Klaus-Dieter und Petra Menz und belegten damit den vierten Platz.

### Senioren II B

Das Turnier der B-Klasse startete früher als im Programmheft angekündigt, so dass bei der Vorstellung der zehn Paare eines den Einmarsch glatt verpasste. Das Startfeld zeigte durchweg ansprechende Leistungen und tanzbare Programme. Es lag sicherlich nicht daran, dass das Siegerpaar des sechspaarigen Finales als Einziges mit Frack unterwegs war und die Blicke auf sich zog. Nein, die tänzerische Leistung war ausschlaggebend dafür, dass Robert und Elisabeth Nicklas von Beginn an die Majorität der Bestnoten auf sich vereinten. Für den Wiener Walzer erhielten sie sogar alle Einsen. Spätestens ab diesem Zeitpunkt mussten Robert und Renate Postma (Königsbrunn) endgültig ihre Ambitionen auf den Meistertitel begraben. Um ein Haar hätten sie noch den Titel des Vizemeisters an Rainer und Renate Paulsburg (Grafing) abtreten müssen. Vor dem Quickstep hatten beide Paare jeweils zwei Tänze zu ihren Gunsten entscheiden können. Erst mit dem letzten Tanz behaupteten sich die Königsbrunner knapp auf dem zweiten Platz, das Paar aus Grafing musste mit dem dritten Platz vorlieb nehmen. Alexander und Elena







**Neue S-Meister: Josef Paukner/  
Margret Koller-Paukner.**

Sigalov lagen nach den ersten beiden Tänzen noch auf Medaillenkurs, ab dem Wiener Walzer konnten sie aber nicht mehr bei der Vergabe der Treppchenplätze mithalten. Für sie blieb der vierte Platz.

### Senioren II A

Ein beachtliches Feld von 19 Paaren trat zur Ermittlung des Meisters in der A-Klasse an. Nicht nur bildlich gesprochen wuchsen Michael Hackner/Manuela Treindl über sich hinaus. In der Körpergröße gegenüber manch anderem Paar anscheinend benachteiligt, stachen sie schon von Beginn der Vorrunde an aus dem Feld heraus. Mit ihrer Präsenz und ihrem ausgereiften Tanzen überzeugten sie spätestens ab dem Tango alle Wertungsrichter von ihren Qualitäten. Mit vier gewonnenen Tänzen ging der Titel des Bayerischen Meisters verdient an die Oberpfälzer. Als Vizemeister grüßen Harald und Iris Hocheder. Die Grafinger konnten dem Meister lediglich im Langsamen Walzer Paroli bieten, den sie



**B-Klasse: Robert und Elisabeth  
Nicklas. Alle Fotos: Pothfelder**

für sich entschieden. In den weiteren Tänzen wurden sie eindeutig auf den zweiten Platz gewertet. Mit deutlichem Abstand, die Platzziffern belegen es, erfolgte die Vergabe des dritten Platzes. Auf diesen Platz konnten sich die restlichen vier Finalpaare Hoffnung machen. Von Tanz zu Tanz wechselte die Führung, erst nach dem Quickstep stand das Ergebnis fest. Den Sprung auf das Treppchen schafften Winfried Hiller/Tatjana Dauser mit drei dritten Plätzen. Die Plätze neben dem Podest gingen allesamt an Paare des TSC Rot-Gold Casino Nürnberg. Trotz eines sechsten Platzes im letzten Tanz belegten Dr. Rudolf und Astrid Polzer noch Rang vier, dicht gefolgt von Klaus-Peter und Zsuzsanna Helgeth. Obwohl sich Dr. Gerhard Baier/Ingrid Cloos im Verlauf des Finales zu steigern vermochten, kamen sie über den sechsten Platz nicht mehr hinaus.

### Senioren II S

Mit etwa einstündiger Verspätung startete das Turnier, da die Meisterschaft der A-Klasse wegen des großen Startfeld mehr Zeit als veranschlagt benötigt hatte. Das Finale der S-Klasse verschob sich dadurch in die frühen Abendstunden, was der Stimmung in der vollbesetzten Stadthalle nur zugute kam.

Die Vorrunde ließ bereits erkennen, dass die vier erstplatzierten des Vorjahrs auch diesmal den Meister unter sich ausmachen würden. Offen war nur die Frage, wer am Schluss die Nase vorn haben würde. Neben den vier favorisierten Paaren schafften zwei "Neulinge" den Einzug in die Endrunde. Als die Wertungen für den Langsamen Walzer gezogen wurden, sprach zunächst alles für eine erfolgreiche Titelverteidigung der amtierenden Meister. Auch den Tango konnten Gerd und Brigitte Lang für sich entscheiden, wenn auch nur knapp, denn die Majorität der zweiten



**A-Klasse: Michael Hackner/  
Manuela Treindl.**



**Vizemeister der S-Klasse:  
Gerd und Brigitte Lang.**

Plätze entschied zugunsten der Würzburger. Dass sich ihre ärgsten Konkurrenten aus Rosenheim, Josef Paukner/Margarete Koller-Paukner, noch nicht geschlagen gaben, zeigte sich im Wiener Walzer. Wie so oft leitete dieser Tanz die Wende ein. Mit vier Bestnoten hatten sie die Wertungsrichter auf ihrer Seite. Beflügelt von diesem Erfolg lebten sie im weiteren Verlauf der Endrunde die Tänze und sicherten sich mit allen Einsen im Slowfox und Quickstep den Meistertitel. Für die Würzburger verblieb der Titel des Vizemeisters. Sie freuten sich dennoch über ihr Ergebnis, zumal sie den Slowfox an Günther und Marion Färber abgeben mussten. Eindeutig auf den dritten Platz gewertet, bestätigte das Ehepaar Färber sein Ergebnis vom Vorjahr. Bei der Vergabe der restlichen Plätze zeigte das Wertungsgericht ebenfalls Einstimmigkeit. Wilfried und Barbara Tiwald, im letzten Jahr noch Vizemeister, mussten diesmal mit dem vierten Platz Vorlieb nehmen.

PETER BIRNDORFER



**Vizemeister der A-Klasse:  
Harald und Iris Hocheder.**

### B-Klasse

1. Robert und Elisabeth Nicklas, TSG Fürth
2. Robert und Renate Postma, TSC dancepoint Königsbrunn
3. Rainer und Renate Paulsburg, TSG Da Capo Grafing
4. Alexander und Elena Sigalov, TSC Unterschleißheim
5. Harald und Ilonka Schubert, TSA im TSV Weilheim
6. Roland Machilek/Regina Hagn, TSC Metropol München

### A-Klasse

1. Michael Hackner/Manuela Treindl, TSA Blau-Silber Neumarkt
2. Harald und Iris Hocheder, TSG Da Capo Grafing
3. Winfried Hiller/Tatjana Dauser, TSC dancepoint Königsbrunn
4. Dr. Rudolf und Astrid Polzer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Klaus-Peter und Zsuzsanna Helgeth, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Dr. Gerhard Baier/Ingrid Cloos, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### S-Klasse

1. Josef Paukner/Margret Koller-Paukner, TSA im SB DJK Rosenheim
2. Gerd und Brigitte Lang, TC Rot-Gold Würzburg
3. Günther und Marion Färber, TSA Eintracht Karlsfeld
4. Wilfried und Barbara Tiwald, TSG Da Capo Grafing
5. Gregor Hoffmann/Sabina Kampkötter, Savoy München
6. Martin Lange/Eva Rudlaff, Gelb-Schwarz-Casino München

# Vier Meister in Nürnberg

## Hauptgruppe B-/A-Standard und Senioren B-/S-Latein

Der letzte Samstag im März führte die Tänzerinnen und Tänzer der Hauptgruppen B und A Standard sowie der Senioren B und S Latein in das Clubheim des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Als besondere Gäste begrüßte Ingo Körber neben den Mitgliedern des LTVB-Präsidiums die Kadertrainerin Kerstin Stettner sowie Marc Scheithauer, der an diesem Tag seinen Geburtstag feierte.

### Hauptgruppe B

Bereits von Anbeginn zeichnete sich ein Zweikampf zwischen Cramer/Palumbiny und von Saucken/Meindl ab. Der Slowfoxtrott brachte schließlich Gewissheit: Constantin von Saucken/Theresa Meindl ertanzten sich vor Sebastian Cramer und Claudia Palumbiny den Meistertitel. Durchgängig den dritten Platz sicherten sich Eduard und Elena Kremer. Klar vergeben wurden die Plätze vier und fünf, während über die Reihenfolge auf den Rängen sechs und sieben das Skatingsystem entscheiden musste.

1. Constantin von Saucken/Theresa Meindl, TSC Savoy München
2. Sebastian Cramer/Claudia Palumbiny, TSC Savoy München
3. Eduard und Elena Kremer, TC Blau-Gold Regensburg
4. Georg Sturm/Sabine Weiglein, TSG Bavaria Augsburg
5. Mario und Carmen Schrödel, TSG Bayreuth
6. Thomas Schweiger/Olesia Pantchenko, TSG Bavaria Augsburg
7. Thorsten Dürr/Stephanie Günzl, Club des Rosenheimer Tanzsports

**Hauptgruppe B-Standard (links) und A-Standard. Fotos: Stöckl**



### Hauptgruppe A

Der Meister der B-Klasse komplettierte das Feld der Hauptgruppe A; somit waren hier 19 Paar am Start. Die Auswahlwertung führte über 13 Paare in der Zwischenrunde und neun Paare im Semifinale zu einem fünfpaarigen Rinale. Frank Heindl/Claudia Müller und Benjamin Renner/Hannah Linck - beides Paare des RGC Nürnberg - dominierten von Anbeginn und besetzten schlussendlich souverän die Plätze eins und zwei.

1. Frank Heindl/Claudia Müller, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Benjamin Renner/Hannah Linck, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Konstantin Maletz/Corina Schott, TSC Alemana Puchheim
4. Dominik Fenster/Stefanie Pavelic, TSC Bad Wörishofen
5. Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, TSC Erlangen

Abschließend bleibt nur noch zu bemerken, dass es eine außerordentlich gelungene Veranstaltung war, die für jeden Geschmack etwas zu bieten hatte. Unter der Leitung von Ingo Körber zeigte sich das Clubheim des RGC Nürnberg von seiner besten Seite.

ANDREA STÖCKL

### Senioren B Latein

Überraschend zahlreich mit acht Paaren präsentierte sich die neue Senioren B-Latein, die erst zum 1. Januar eingeführt wurde. Das typische Bild der B-Klasse mit noch recht unterschiedlichem Leistungsbild war auch in der Endrunde mit sechs Paaren auffallend. Als Meister setzt sich das Paar mit dem einheitlichsten Paarbild durch: Jens-Peter und

Brigit Petersen vor Karl-Heinz Schweiger/Olga Schweiger-Karoulus und Jürgen und Petra Mändl.

1. Jens-Peter und Brigit Petersen, TSC Unterschleißheim
2. Karl-Heinz Schweiger/Olga Schweiger-Karoulus, GSC München
3. Jürgen und Petra Mändl, TSZ Schwabach
4. Roland und Andrea Faulhaber, TSC Tölzer Land
5. David Hodge/Martina Lochner-Hodge, TSA d. TC Stockdorf
6. Dirk Fischer/Korinna Kohlbauer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### Senioren S Latein

Der große Sprung zur Senioren S Latein zeigte die Leistungsstärke der neun startenden Paare, über die Bayern in dieser Klasse verfügt. Erfreulich ist, dass diese Zahl jedes Jahr kontinuierlich steigt. In der Endrunde präsentierten sich Bernd Lachenmaier/Sibille Vinzens austrainiert, ausdrucksstark und sehr rhythmisch und gewannen damit alle Tänze. Um Platz zwei und drei kämpften Andreas Krause/Karin Saleina (München) und Harald und Anja Dormann (Erlangen). Letztendlich errangen die Münchner den Vizemeistertitel.

1. Bernd Lachenmaier/Sibille Vinzens, 1. TSZ Freising
2. Andreas Krause/Karin Saleina, GSC München
3. Harald und Anja Dormann, TTC Erlangen
4. Thomas und Sabine Nowinski, TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt
5. Helmut Harrer/Alexandra Braun, TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt
6. Harald Haibl/Barbara Reeh, GSC München

BARBARA KLEIN



# Bayern beim Blauen Band

Spree und Isar fließen gar nicht so weit voneinander entfernt wie man denken sollte. Das 36. Tanzkarussell um das Blaue Band der Spree sah wie alljährlich eine starke bayerische Delegation. Teilweise erwartete, teilweise überraschende Erfolge prägten das Bild dieses Turniers (Bericht über die Welt-ranglistenturniere im überregionalen Teil der nächsten Ausgabe.)

Freitag, Senioren D Latein: Martina Dietrich/Markus Sturm (TSA Saphir im TuS Holzkirchen) tanzten sich auf den zweiten Platz. Neben dem Erringen des Bayerischen Meistertitels war dies der zweite „Knaller“. Sie besitzen ihr Startbuch erst seit dem 1. Januar dieses Jahres und haben in Berlin den Aufstieg in die C-Klasse nach knapp drei Monaten geschafft. Vom selben Verein waren ebenfalls am Freitag Peter und Beate Louis – ebenfalls Startbuchinhaber seit Anfang dieses Jahrs – bei den Senioren II D Standard am Start und siegten souverän mit 11 von 15 Einsern. Am Samstag standen sie auch bei den Senioren I D im Finale. Dort erreichten sie mit dem siebten Platz den Aufstieg – auch in knapp drei Monaten. Bei den Senioren II D erreichten die Karlsfelder Uwe und Karin Billepp den zweiten Platz und sicherten sich am Samstag Platz eins in dieser Klasse.

Die „neue“ Senioren B Latein Klasse kämpfte ein wenig mit ihrer Neueinführung. Hier waren nur sechs Paare am Start. Bestes bayerisches Paar waren Jens-Peter und Birgit Petersen (TSC Unterschleißheim) mit dem zweiten Platz am Freitag und dem dritten am Samstag. In der Hauptgruppe D-Standard gewannen Philip Deisler/Heike Seimen (TTC München) in einem Feld von 77 Paaren.

Der Sonntag brachte viele „Stockerl-Plätze“ für unsere Paare: In der Hauptgruppe D-Latein erreichten Oskar Reck/Michelle Bauersachs (TSG Fürth) den zweiten Platz von 86 (am Montag den ersten Platz von 70). In der C-, B- und A-Latein gab es dritte Plätze für Christian Grath/Stephanie Keusch (GSC München), Michael Urban/Laura Kohout (GSC München), die am Montag ebenfalls Dritte wurden und Jevgeni Davidov/Nina Mishchenko (Central-Casino München). In der Hauptgruppe II Latein gab es für Gerald Kunzmann/Leonie Holzinger (TSC Savoy München) in der B-Klasse den dritten Platz und für Pasha Shabalin/Rosemarie Hackenberg (Central-Casino München) den zweiten Platz.

Bei dieser Erfolgsserie ließen sich die Standardtänzer nicht lumpen und ertanzten sich bei den Senioren II A durch den amtierenden bayerischen Meister Michael Hackner/Manuela Treindl (TSA Blau-Silber Neumarkt) den dritten Platz, ebenso Erich Beyer/Silvia Henrich (TSC Savoy München) bei den Senioren I A.

Am Ostermontag griffen auch Tobias Kaul/Sabrina Polensak bei der Hauptgruppe A-Latein nach einem Treppchenplatz und wurden Dritte. Den Schlusspunkt setzten Richard Sonnenwald/Regine Becker (TSZ Augsburg) mit dem Sieg bei den Senioren II A Standard.

Mit dieser Bilanz ist festzustellen, dass die bayerische Delegation sehr erfolgreich war. In den 44 Turnieren des Blauen Bandes tanzten 24 bayerische Paare in den Endrunden mit und hielten die weißblaue Fahne hoch.

LOTHAR POTHFELDER



Massimo und Tanja auf der DM.  
Foto: Richter-Lies

## Massimo Sinato und Tanja Kuschill

Massimo Sinato und Tanja Kuschill (TSC dancepoint Königsbrunn) haben bei den Deutschen Meisterschaften der Hauptgruppe S-Latein die Endrunde (und somit auch den D 4-Kader) erreicht. Das Paar ist im letzten Jahr so richtig „gewachsen“.

Massimo und Tanja tanzen routiniert und wirken sehr selbstbewusst. Rhythmisch sauber, auf den Punkt austrainiert und mit perfekter Präsentation ihrer Stärken konnten sie überzeugen und erreichten mehr als verdient die Endrunde. Tanjas Fußarbeit und Massimos Führungsaktionen sind stark verbessert. Der „international look“ des Paares wirkt sehr professionell und zeigt, dass beide ihren Stil gefunden haben.

Auch unsere anderen Kaderpaare zeigten hervorragende Leistungen – immerhin waren die TOP Sieben aus Bayern in der 48-er Runde bei der Deutschen Meisterschaft. Wir sind auf dem richtigen Weg.

CHRISTIAN FAHN/LOTHAR POTHFELDER



Bayerische Siege in den D-Klassen: Standard am Freitag (links), Latein am Montag.  
Fotos: Brunner

# Rock'n'Roll in den Arcaden

## Drei Städte und ihre Einkaufszentren bieten sportliche Attraktionen

**D**rei Städte – München, Regensburg, Erlangen – drei Mal Rock'n'Roll im Einkaufszentrum. An drei aufeinander folgenden Wochenenden wurde den Besuchern der Arcaden-Einkaufszentren in München-Riem, Regensburg und in Erlangen Rock'n'Roll Sport der Spitzenklasse geboten. Die Paare nutzen den Arcaden-Cup als Auftakt zur Turnier-Saison im Jubiläumsjahr zum 25jährigen Bestehen des Deutschen Rock'n'Roll und Boogie-Woogie Verband Deutschlands (DRBV).

Die Idee, den Rock'n'Roll Sport direkt zum Zuschauer zu bringen und damit einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, ist nicht neu. Fast jeder Verein hat eine Showgruppe, die Auftritte tanzt, auch im Rahmen von öffentlichen Aktionen.

Eine Turnierserie auszurichten war ein völlig neuer Gedanke. Das Jubiläum bot die Gelegenheit für Werner Nuoffer, den Verantwortlichen für die drei Bayerischen Arcaden, diese Idee nun umzusetzen. Es musste etwas für das Auge sein. Das Laufpublikum sollte stehen bleiben und zusehen. Es sollte aber auch eine Darbietung sein, die nicht nur offene Mäuler hinterlässt, sondern zur Nachahmung anregt. Die Wahl fiel auf die Juniorenklasse, und zur Komplettierung des Programms sollte auch die Schülerklasse ihr Können zeigen.

Im Vorfeld wurde in ganzseitigen Anzeigen für den Arcaden-Cup Rock'n'Roll geworben. Die Turniere fanden zur besten Einkaufszeit am Samstagnachmittag statt. Ergänzend informierte eine Ausstellung über Rock'n'Roll und Boogie-Woogie, über die Vereine der Umgebung und die Geschichte des Verbandes. Natürlich wurden auch die Idole des Rock'n'Roll, Bill Haley, Elvis Presley, Peter Kraus und andere vorgestellt, die die Musik und den Tanz populär machten.

Die Vereine aus der Umgebung hatten in den Tagen zuvor die Gelegenheit, sich dem Publikum zu präsentieren. Diese Chance wurde u.a. von den Boogie Magics, den siebenfachen Weltmeistern im Boogie-Formations-tanz, und dem Dream Team aus Anzing, den amtierenden Weltmeistern der Rock'n' Roll-



Die Landsberger Junioren im Einkaufszentrum. Foto: Hochgesang

Formationen, genutzt. In München präsentierten sich auch die Munich Boogie Kids, eine Initiative von mehreren Vereinen aus München, mit ihren jüngsten Boogie-Tänzern.

An den Arcaden-Turnieren nahmen jeweils zwölf Junioren-Paare und sieben Schüler-Paare teil. Die Moderation hatte bei allen drei Turnieren Werner Nuoffer übernommen. Kein bekannter Name in der Rock'n'Roll-Szene, aber dank seiner Tochter jemand mit großer Begeisterung für den Rock'n'Roll-Sport. Den DRBV vertraten Armin Prosch und Norbert Döring. Sie standen als offizielle Ansprechpartner des Verbandes zur Verfügung. Zwischen den Tanzrunden wurden sie von Werner Nuoffer interviewt. Weitere Gäste waren Rock'n'Roll-Ikonen wie Heinrich Mayer aber auch die stellvertretende Bürgermeisterin von Regensburg, Petra Betz.

Die Junioren starteten einzeln in einer geteilten Vorrunde, um sich für die Endrunde zu qualifizieren. Im Stundentakt fanden die Runden statt. So war jedes Mal anderes Publikum rund um die kleine Tanzfläche und auch im oberen Stockwerk an der Galerie anwesend. Zwischen den Runden konnten die Zuschauer ihre Einkäufe erledigen. Einige von ihnen blieben spontan den ganzen Nachmittag bis nach der Siegerehrung, so spannend war das Turnier. Die Paare kamen fast ausschließlich aus Bayern. Die am stärksten vertretenen Vereine waren Landsberg, Eggenfelden, Garching an der Alz, Ergoldsbach und Anzing.

Als erfolgreichster Verein präsentierte sich Landsberg. Die Juniorenpaare des RRC Jahn Landsberg belegten in ihrer Klasse in der Endwertung alle drei Podestplätze und gewannen somit auch souverän die Vereinswertung. In der Schülerklasse konnten nur Eggenfelden und Landshut die Dominanz der Landsberger brechen. Gesamtsieger der Serie wurden Nina Sailer und Tobias Planer aus Landsberg vor Ihren Vereinskameraden Alexandra und Andreas Koulaouzidis und Lisa Schanderl/Martin Niederhuber, die sich den zweiten Platz teilten. Die beiden sind keine Unbekannten, konnten sie doch im vergangenen Jahr national und auch international sehr gute Platzierungen erringen. Mit Tobias war sogar ein ehemaliger Weltmeister am Start (mit der früheren Partnerin in der Schülerklasse 2004). In der Schülerklasse wurde keine Gesamtwertung erstellt.

Für Armin Prosch und Norbert Döring sowie Werner Nuoffer und die Center-Leiter waren die Veranstaltungen ein voller Erfolg, der wohl eine Fortsetzung im nächsten Jahr finden wird. Das Ziel, den Rock'n'Roll einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen, wurde voll erfüllt. Bis zu 500 Zuschauer säumten die Galerie und die Tanzfläche und verfolgten mit Spannung das Turnier. Aber auch für die teilnehmenden Paare war es eine neue Erfahrung, die sie gerne mit nach Hause nahmen.

EDGAR HIRTH

# Fünf Meistertitel an einem Tag vergeben

## Hauptgruppe II und Senioren I D und C, Senioren IV A

Im vergangenen Wettkampfsjahr wurden die beiden Meisterschaften der Senioren IV-Altersklasse zum ersten Mal ausgetragen. Das Präsidium legte sie kurzerhand in den Rahmen der Nordhessischen Tanztage. Damit die Paare in diesem Jahr nicht wieder in den hohen Norden reisen mussten, wurden die beiden Klassen zu bereits vergebenen Meisterschaften hinzugefügt. So standen am 9. März bei der TSA d. TuS Griesheim nicht vier, sondern fünf Meisterschaften auf dem Programm. Sportwartin Inge Bethke hatte mit vielen fleißigen Helfern nicht nur für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt, sondern überreichte den Paaren auch ein kleines Begrüßungsgeschenk. Zusätzlich gab es für alle Meister noch einen stattlichen Pokal und für die Endrunde Paare kleine Präsenten. Rundum eine gelungene Veranstaltung.

### Hgr. II D-Standard

Fünf Paare der Hauptgruppe II D-Klasse eröffneten den Meisterschaftstag. Für manche war es das erste Turnier ihrer tanzsportlichen Laufbahn. Den fünf hessischen Wertungsrichtern stellte sich keine leichte Aufgabe. Die Endrundenwertungen waren verständlicherweise recht gemischt. Mirco Seemann/Sandra Potztal setzten sich mit zwei gewonnenen Tänzen an die Spitze und nahmen den ersten Meistertitel mit nach Hause. Mit ein paar Einsen, aber auch Vieren und Fünfen, reichte es für Markus Merkator/Nadja Volkmar dennoch zu Platz zwei. Für die Plätze 4/3/1 wurden Ulrich Büchsel/Dr. Sandra Paul mit Bronze ausgezeichnet. Diese drei Paare nutzen die Chance zum Aufstieg in die C-Klasse.

### Hauptgruppe II D. Foto: Straub



Meister in der C-Klasse: Jürgen und Olga Weibert. Foto: Panther

1. Mirco Seemann/Sandra Potztal, Crea Dance Sport Club Kassel (4)
2. Markus Merkator/Nadja Volkmar, TSC Excelsior i. ESV Limburg (7)
3. Ulrich Büchsel/Dr. Sandra Paul, TSZ Blau-Gold Marburg (8)
4. Dr. Christian Hofmann/Tanja Schugardt, TSV Blau-Gold Steinbach/Taurus (11)
5. Rüdiger und Birgitta Karl, TC Blau-Gold Langen (15)

### Hgr. II C-Standard

Bei zehn Paaren am Start war der Sieg in der C-Klasse nicht so einfach zu haben. Zwei Paare, die sich im vorigen Jahr um den Titel der D-Klasse einen spannenden Zweikampf geliefert hatten, setzten sich in diesem Jahr eine Klasse höher wieder an die Spitze des

Teilnehmerfeldes. Allerdings hatten Jürgen und Olga Weibert das Jahr besser genutzt. Mit allen Bestnoten holten sie sich den Titel. Sven und Kirsten Nerijs (Wiesbaden) setzten sich mit Frédéric Gun/Lika Pabst-Gun (Marburg) um den Vizemeistertitel auseinander. Am Ende lag das Paar aus Wiesbaden eine Platzziffer besser und erhielt dafür die Silbermedaille. Beide Paare freuten sich bei der Siegerehrung gemeinsam über den Aufstieg in die B-Klasse. Christian und Nadine Lubberger lösten sehr unterschiedliche Gefühle beim Wertungsgericht aus. Mit den Plätzen 5/4/2/3 lagen sie am Ende auf Platz vier.

1. Jürgen und Olga Weibert, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (4)
2. Sven und Kirsten Nerijs, TC Blau-Orange Wiesbaden (11)
3. Frédéric Gun/Lika Pabst-Gun, TSG Marburg (12)
4. Christian und Nadine Lubberger, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (14)
5. Sascha und Andrea Geßner, TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen (19)
6. Martin und Christine Creutziger, TSC Blau-Gold Viernheim (24)

### Senioren I D

Starke Nerven mussten die Trainer und Betreuer der Finalpaare der Senioren I D-Klasse haben, denn die offenen Wertungen war so gemischt, dass man nach dem ersten Tanz noch keinen klaren Sieger ausmachen konnte. Dennoch gingen am Ende Ralf Baum/Waltraud Niemann mit allen gewonnenen Tänzen als Sieger vom Parkett. Martin Köhler/Katharina Bornhäuser erhielten zwar mehr Bestnoten als Rudi und Heike Lieb-

### Senioren I D. Foto: Panther



schwager, am Ende lagen sie jedoch nur um eine Platzziffer vor ihren Kontrahenten. Beide Paare nutzten die Sonderaufstiegsregel bei Landesmeisterschaften. Für David Harler/Elisbeth Möscheid sah es mit der Wertung 2/6/1/5/5 nach dem ersten Tanz auch noch nach Medaillenchancen aus. Im Tango festigte sich dann jedoch doch der Trend für sie auf den vierten Platz. Mit ebenfalls äußerst gemischten Wertungen beendeten Thomas Anton/Ulrike Boeing-Anton den Tag auf Platz fünf und vor Ralf Schmitt/Elisabeth Keller.

1. Ralf Baum/Waltraud Niemann, Schwarz-Silber Frankfurt (3)
2. Rudi und Heike Liebschwager, TC Blau-Orange Wiesbaden (7)
3. Martin Köhler/Katharina Bornhäuser, TSA d. TuS Griesheim (8)
4. David Harler/Elisbeth Möscheid, TSA d. SG 1945 Dietzenbach (12)
5. Thomas Anton/Ulrike Boeing-Anton, TZ Heusenstamm (15)
6. Ralf Schmitt/Elisabeth Keller, TSC Rot-Weiss Viernheim (18)

### Senioren I C

Mit gemischten Wertungen mussten anschließend auch die Paare der C-Klasse in ihrer Endrunde leben. Dass nach dem ersten Tanz noch alles möglich ist, bewiesen Uwe Spiess/Silvia Burst, die mit Rang drei begannen und sich anschließend eindeutig an die Spitze setzten, um Titel und Siegerpokal mit nach Hause zu nehmen. Umgekehrt lief es bei Jens Ewen/Elisabeth Rappolt. Sie waren erste im Langsamen Walzer und nur dritte im Slowfoxtrott. Dank des guten Starts konnten sie sich klar gegen Klaus Pfeifer/Malgorzata Glüber durchsetzen. Trotz einzelner Dreien reichte es für Manfred und Astrid Weber nur zum Platz neben dem virtuellen Siegerpodest. Zu einer sehr knappen Entscheidung kam es auf den Plätzen fünf und sechs. Den Slowfoxtrott teilten sich Thomas und Christi-



Mit ihrem Sieg stiegen Walter und Lindi Schulz in die S-Klasse auf.  
Foto: Straub

ne Liesem (Frankfurt) und Joachim Carl/Edith Beilner (Wiesbaden). Am Ende lag das Paar aus Frankfurt eine Platzziffer vor den Mitstreitern aus Wiesbaden. Meister und Vize-

1. Uwe Spiess/Silvia Burst, TSC Metropol Hofheim (6)
2. Jens Ewen/Elisabeth Rappolt, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt (8)
3. Klaus Pfeifer/Malgorzata Glüber, TSC Orange-Blau Dillenburg (10)
4. Manfred und Astrid Weber, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main (16)
5. Thomas und Christine Liesem, TC Rondo Grün-Gold Frankfurt (21,5)
6. Joachim Carl/Edith Beilner, TC Blau-Orange Wiesbaden (22,5)

### Senioren IV A-Standard

Sechs Paare bewarben sich in der Senioren IV A-Klasse um den Meistertitel. In der Vorrunde wurden einzig Frank Domschat/Sabine

Bohnsack mit voller Punktzahl bedacht. Der ausgesuchte Musiktitel oder die Nervosität im Finale machten den beiden jedoch erst einmal zu schaffen- nur Platz drei. Walter und Lindi Schulz nutzten die Schwächen den Gegners und setzten sich mit einer ruhigen und harmonischen Darbietung an die Spitze. In den folgenden Tänzen zeigte sich das Paar aus Rödermark jedoch kämpferisch und verbesserte sich von Tanz zu Tanz. In den beiden letzten Finaltänzen siegten sie, den Titel mussten sie jedoch Ehepaar Schulz überlassen, die sich damit in die S-Klasse verabschiedeten. Dennoch konnten sich Frank Domschat/Sabine Bohnsack bei der Siegerehrung schon wieder über ihre Silbermedaille freuen. Für Maximilian Wroblewski/Gabriele Lang-Seeger war die Bronzemedaille ein großartiger Erfolg, nachdem sie im vergangenen Jahr noch am Ende des Teilnehmerfeldes gelegen hatten. Peter Schmidt/Anneliese Röth waren zum ersten Mal bei dieser Klasse am Start und freuten sich über Platz. Horst und Inge Geyer mussten sich nach Bronze im Vorjahr mit Platz fünf begnügen. Platz sechs ging an Paul und Christina Fink.

1. Walter und Lindi Schulz, TSC Schwarz-Weiß Bad Homburg (7)
2. Frank Domschat/Sabine Bohnsack, TanzSportClub Rödermark (10)
3. Maximilian Wroblewski/Gabriele Lang-Seeger, TSA TuS Griesheim (14)
4. Peter Schmidt/Anneliese Röth, TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße (21)
5. Horst und Inge Geyer, TSA d. TuS Griesheim (23)
6. Paul und Christina Fink, Tanz-Sport-Club Telos Frankfurt (30)

WR: Gabor Istvan Hoffmann (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt), Horst Kuhlmann (TSG Blau-Gold Gießen), Rolf Pfaff (Tanz-Freunde Fulda), Martin Pongs (TC Blau-Orange Wiesbaden), Dieter Weber (Gießener TC 74)

CORNELIA STRAUB



Vizemeister Senioren IV A: Frank Domschat/Sabine Bohnsack.



Platz drei: Maximilian Wroblewski/Gabriele Lang-Seeger.



Links: Die Endrunde der Senioren I C; die Sieger stehen links. Foto: Straub  
Mitte: Siegerehrung der Senioren II S. Foto: Schmitz



# Michael und Beate Lindner neue Meister der Senioren II S

**Ü**ber 300 Zuschauer waren in die Kulturhalle nach Rödermark gekommen, um die Hessischen Meisterschaften der Senioren I B und A sowie II S zu erleben. Ihre Erwartungen wurden voll erfüllt. Sie erlebten spannende Entscheidungen auf sehr hohem Niveau und eine ausgezeichnete Turnieratmosphäre. Die Paare profitierten von der großzügigen freundlichen Turnierstätte und vor allem von einem Publikum, das mit Applaus nicht geizte. Ein Zuschauer lobte die Ausrichter: „Eine der schönsten Veranstaltungen der letzten Jahre.“ Besser kann man die vielen ehrenamtlichen Helfer, die für eine derartige Organisation notwendig sind nicht belohnen.

Die Teilnehmerzahlen waren in allen Klassen leicht rückläufig. Um den Zuschauern jedoch durchgängig Unterhaltung zu bieten, hatte der TSC Rödermark dem Tanzsportnachwuchs die Gelegenheit zu einem ersten großen Auftritt gegeben. Ihre neue Trainerin Inthira Latzke zeigte, wie schnell Kinder im Alter zwischen 8 und 16 Jahren in der Lage sind, zu modernen Rhythmen zu tanzen.

## Senioren I B

In der Senioren I B-Klasse bewarben sich 15 Paare um den Titel. Ein Paar aus dem letztjährigen Finale schaffte erneut den Einzug in die Runde der besten sechs Paare. Zunächst sah es nicht nach einem problemlosen Sieg aus. Am Ende durften sich jedoch Dr. Tobias Scharmman/Kathrin Spiller mit der idealen Platzziffer fünf als neue Meister der Senioren I B-Klasse feiern lassen. Als Sieger tanzten sie



**Sieger in der B-Klasse: Dr. Tobias Scharmman/Kathrin Spiller.**

in der A-Klasse gleich weiter und bewiesen dort mit Platz 8/9 sehr gute Kondition. Die neue Paarzusammenstellung Remy Hunger/Dr. Tanja Stiller sicherten sich in allen Tänzen den zweiten Platz mit sehr gemischten Wertungen. Ebenfalls sehr gemischte Wertungen aber dennoch am Ende klar Platzziffer 15 gab es für Christian und Michaela Karau auf dem dritten Platz. Einen spannenden Zweikampf lieferten sich Arno und Stefanie Nowatzky und Dieter und Andrea Tisiotti (Kassel). Mit 3:2 Tänzen lagen die Mittelhessen knapp vor den Nordhessen. Andreas und Christine Läufer (Tanzsportclub Wetztenberg) freuten sich so sehr über ihren sechsten Platz, dass sie ihn auch zum Aufstieg in die A-Klasse nutzten.

## Senioren I A

Hier waren 16 Paare zu schlagen, wollte man auf der obersten Stufe des Siegerpodestes Platz nehmen. Nach einjähriger Turnierpause stiegen Karl Didzun/Susanne Grbec auf die oberste Stufe des Podests. Als ihre stärksten Konkurrenten entwickelten sich die B-Meister des vergangenen Jahres Ralph und Antonie Binder. Mit immerhin neun Bestnoten konnten sie sich über die Silbermedaille freuen. Unglaubliches spielte sich auf den weiteren Plätzen der Endrunde ab. Eklatant unterschiedliche Wertungen der fünf außerhessischen Wertungsrichter in jedem Tanz für alle vier Paare führten dazu, dass zwischen Platz drei und sechs nur fünf Platzziffern



**Die A-Meister Karl Didzun/Susanne Grbec.**

Unterschied waren. Es dürfte sehr selten sein, dass mit der Platzziffer 20 die Bronzemedaille gewonnen wurde. Mit den Plätzen 3/3/6/5/3 holten sich Vadim Gorbatchev/Julia Berestova die letzte Medaille ab. Dr. Roland Winde/Karmin Kühnel setzten sich mit einer Platzziffer Unterschied gegen Thomas Arndt/Stephanie Seidemann auf Platz vier durch. Mit dem dritten Platz im Wiener Walzer konnten Christian und Annette Nießner kurzfristig Hoffnung auf eine bessere Platzie-



**Neu in der IIer-Klasse und gleich Meister: Michael und Beate Lindner. Fotos: Schmitz**

## Senioren I B

1. Dr. Tobias Scharmman/Kathrin Spiller, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (5)
2. Remy Hunger/Dr. Tanja Stiller, Creativ-TSC Gelnhausen (10)
3. Christian und Michaela Karau, TSC Telos Frankfurt (15)
4. Arno und Stefanie Nowatzky, ATC Oranien Diez-Limb.-Bad Camb. (22)
5. Dieter und Andrea Tisiotti, Rot-Weiss-Klub Kassel (23)
6. Andreas und Christine Läufer, TSC Wetztenberg (30)

## Senioren I A

1. Karl Didzun/Susanne Grbec, TC Der Frankfurter Kreis (6)
2. Ralph und Antonie Binder, TC Blau-Orange Wiesbaden (9)
3. Vadim Gorbatchev/Julia Berestova, Rot-Weiss-Klub Kassel (20)
4. Dr. Roland Winde/Karmin Kühnel, TC Blau-Orange Wiesbaden (22)
5. Thomas Arndt/Stephanie Seidemann, TSC Metropol Hofheim (23)
6. Christian und Annette Nießner, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt (25)



WR Bernd Böke (TSC Harste), Frank Heinze (TSC Mondial Köln), Rainer Kopf (TSC Grün-Gold Speyer), Gerhard Öser (TSC Baden Baden), Udo Ulrich (TSC Rubin Saarlouis).

rung schöpfen. In der Endabrechnung war es dann doch der sechste Platz.

### Senioren II S

Der Höhepunkt des Tages war eindeutig die Entscheidung in der Senioren II S-Klasse. An der Spitze des Feldes nimmt die Leistungs-dichte stetig zu. Als man auf der Startliste den Namen von Michael und Beate Lindner entdeckt hatte, zweifelte Niemand an einem überlegenen Sieg dieses sehr erfolgreichen Paares, das schon einige Weltmeisterschafts-medailen in seiner Trophäensammlung inne hat. Mit allen Bestnoten freuten sie sich über

ihren ersten Meistertitel in der neuen Alters-gruppe. Auf den weiteren Medaillenrängen lieferten sich Peter und Regina Fischer (Wiesbaden) und Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann/Koschier (Offenbach) einen engen Wettkampf, bei dem die Wertungsrichter das Paar aus Wiesbaden mit seinem harmonisch-musikalischen Tanzstil bevorzugten. Platz vier ging an die Vizemeister des Vorjahres Hans und Petra Sieling. Andreas Werner Gußmann/Ursula Gierok bestätigten ihren fünften Platz aus dem Vorjahr. In einer knappen Entscheidung setzten sich Burkhard und Babsi Kolb auf Platz fünf gegen Thomas und Silvia Rudolph durch.

1. Michael und Beate Lindner, TSJ Blau-Gold Casino Darmstadt (5)
2. Peter und Regina Fischer, TC Blau-Orange Wiesbaden (11)
3. Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier, TSC Maingold-Casino Offenbach (14)
4. Hans und Petra Sieling, TSC Fulda (20)
5. Andreas Werner Gußmann/Ursula Gierok, Tanz u.s.w. Frankfurt (26,5)
6. Burkhard und Babsi Kolb, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt (31)
7. Thomas und Silvia Rudolph, TC Varia Schwarz-Gold Friedrichsdorf (32,5)

CORNELIA STRAUB

Links die Senioren I B,  
rechts die A-Klasse. Fotos: Schmitz



## Geteilter vierter Platz zum Saisonabschluss

Die Kasseler Auesporthalle lieferte den Rahmen für den Saisonhöhepunkt der 2. Bundesliga Standard. Knapp 1000 Fans waren gekommen, um mit den beiden bestplatzierten Teams den Aufstieg in die 1. Bundesliga zu feiern, ihre Mannschaft noch einmal anzufeuern, um den Abstieg in die Regionalliga zu verhindern oder die anderen Teams zu unterstützen. Vor gut gefüllten Rängen war also alles bereit für den Showdown. Nach der Vorstellung der acht Teams sorgte ein Neuntes für eine Showeinlage: Die Jazz- und Modern Dance-Formation der Regionalliga, Fusion aus Kassel, präsentierte ihr neues Programm, mit dem sie am 16. März in die Turniersaison startete.

Das Publikum war nun in der Stimmung, die Mannschaften lautstark unterstützen zu können. In der Vorrunde zeichnete sich der Trend der vorangegangenen Turniere fort: Ein kleines Finale mit den drei Formationen aus Bayreuth, Rüsselsheim und Herford. Es sollte sich also im direkten Vergleich entscheiden, ob

Rüsselsheim oder Bayreuth dem bereits als Absteiger feststehenden Team aus Herford in die Regionalliga folgen müsste.

Nachdem Herford mit seiner Choreografie "Dance of the Vampires" relativ eindeutig den 8. Platz erreichte, war Bayreuth an der Reihe, Stille in der Halle, die Anspannung war deutlich zu spüren. 7-7-7-8-6 lautete die offene Anzeige für das Thema "Queen", Rüsselsheim konnte jubeln. Der Wechsel von dem auf den beiden ersten Turnieren der Saison getanzten Thema "Beatles" auf die Musik des Vorjahres "Afrika" hatte sich anscheinend mehr als bezahlt gemacht und den Klassenerhalt in der Liga gesichert. Bei Bayreuth hingegen war die Enttäuschung verständlicherweise groß.

Das Große Finale wurde vom Frankfurter Kreis (The Robbie Williams Show) eröffnet und mit dem Team aus Kassel (Just Robbie) fortgesetzt. Die Fans waren deutlich lauter

als in der Vorrunde und versuchten, "ihre" Mannschaft noch einmal anzutreiben. Mit "Standing Ovations" während des Ausmarsches verabschiedete das Publikum die Kasseler Tänzer und bedankte sich für einen gelungenen Turniertag. Die gute Stimmung trieb danach auch die Formationen aus Oberhausen (Fluch der Karibik), Oldenburg (Endless Love) und Göttingen (Titanic) zu Höchstleistungen an.

Die fünf Wertungsrichter bezogen ihre Stellung auf der Fläche und rückten ihre Tafeln zurecht. Weder die Wertung für Frankfurt, noch die für Kassel war eindeutig. Oberhausen gelangte klar auf Platz zwei, die Wertung für Oldenburg war undurchsichtig, Göttingen lag klar auf eins. Nach einem Moment Rechnen stellte sich heraus: Die beiden ersten Teams sind damit in die 1. Bundesliga aufgestiegen. Frankfurt und Kassel landeten zum Abschluss gleichauf auf dem vierten Rang und Oldenburg erreichte den dritten Platz.

MARCEL KÖNIG



# An Ostern unterwegs

## Blaue Band der Spree

Die hessischen Seniorenpaare machten wieder einmal durch sehr gute Ergebnisse auf sich aufmerksam (Bericht über die IDSF-Turniere mit allen Endrunden im überregionalen Teil der nächsten Ausgabe). Mit Platz sieben verpassten Markus und Stephanie Grebe (TSC Rot-Weiß Lorsch) die Endrunde bei den Senioren Latein knapp. Mit Platz 13 schrammten Jörg und Alexandra Heberer (TSC Rödermark) am Semifinale vorbei. Oliver Beetz/Tanja Zettelmeier (TC Der Frankfurter Kreis) erreichten Platz 17 von 45 Paaren.

Auch am zweiten Tag gab es eine Vielzahl guter Ergebnisse in den weiteren Turnieren. In der Hgr. D-Standard belegten Harald Konhäuser/Christine Cech (TSC Rot-Weiß Rüsselsheim) im Semifinale Platz 14. In der C-Klasse wiederholten Rainer Pokoj/Ricarda Kibler (Schwarz-Silber Frankfurt) ihren Sieg vom Vortag. Eugen Heinz/Jerina Beyer (TC Der Frankfurter Kreis) waren ebenfalls bei ihrem zweiten Einsatz nicht zu schlagen und feierten einen klaren Sieg in der B-Klasse. Auch in der A-Klasse stand mit Dan Koschier/Julia-Katharina Beyer (Schwarz-Silber Frankfurt) ein hessisches Paar ganz oben auf dem Siegetreppchen. Serkan Öztürk/Anastasia Pukhova (TC Der Frankfurter Kreis) erreichten das Viertelfinale in dieser Klasse und lagen am Ende auf Platz 19. Nur wenige Plätze (25) dahinter kamen Jo Niclas Wittig/Diana Materi (Rot-Weiß Club Gießen) ins Ziel. Kai Fischer/Silvia Görlach (TSC Rot-Weiß Rüsselsheim) starteten in der Hgr. II A-Standard und belegten den 8./9. Platz. Für Sven und Ramona Spengemann (TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt) bedeutete Platz 20 den Aufstieg in die S-Klasse.

99 Paare starteten im IDSF Open Senioren I Standard. Alle hessischen Paare überstanden die Vorrunde. Außer den beiden späteren Finalisten Hillenbrand und Bickers qualifizierten sich zwei weitere Paare für das Viertelfinale. Robert und Birgit Panther (TC Blau-Orange Wiesbaden) waren mit Platz 20 erfolgreich und nur einen Platz dahinter lagen Damian Kukowka/Bettina Weimann (TSC Rödermark).

Ab dem dritten Tag stehen die Lateinturniere auf dem Programm. In der Hgr. D verpassten zwei hessische Paare knapp das Semifinale. Mit Platz 13/15 von 86 Paaren lagen Fabio Fasulo/Ina Rank (TC Der Frankfurter Kreis) und Kai Fischer/Silvia Görlach (TSC Rot-Weiß Rüsselsheim) sehr gut im Rennen. In der Hgr.



**Der Süden auf dem Berliner Treppchen: Ehepaar Kiefer (links) und Ehepaar Lindner. Foto: Bolcz**

II B-Latein ertanzten sich Markus Zeller/Linda Gottschlich (TSC Rot-Weiß Rüsselsheim) mit Platz 16 einen guten Mittelplatz. Nur zwei Plätze dahinter Jörg Hendrik Kappes/Susanne Jung (TSC Rot-Weiss Viernheim). Ihre Clubkameraden Oliver und Gaby Defren trugen sich in der Hgr. II A-Latein mit Platz 17 in die Ergebnislisten ein. Die frischgebackenen Meister der Senioren I B-Klasse Dr. Tobias Scharmann/Kathrin Spiller (TSC Rot-Weiß Rüsselsheim) belegten im Finale Platz fünf. In der Senioren I A belegten Torsten Meyrowitz/Kirsten Albrecht (TC Blau-Orange Wiesbaden) den 16./17. Platz von 51 Paaren.

Am Ostermontag standen noch einige offene Turniere auf dem Kalender. In der Hgr. D-Latein wurden Fabio Fasulo/Ina Rank (TC Der Frankfurter Kreis) sechste im Finale. Klaus und Silvia Nissl (TSC Maingold-Casino Offenbach) freuten sich im Turnier der Senioren II B-Standard über den 11. Platz im Semifinale. Dr. Tobias Scharmann/Katrin Spiller erreichten in der Sen. I B-Klasse noch einmal das Finale und belegten Platz vier.

## Ostermarathon der Jugend

Zum zehnten Mal hatte der Norden zum Ostermarathon der Tanzsportjugend eingeladen (Bericht über die Ranglistenturniere mit allen Endrunden im überregionalen Teil der nächsten Ausgabe). Neun hessische Paare vertraten über die Osterfeiertage die heimischen Farben in Norddeutschland. Und das gelang der hessischen Jugend hervorragend. 14 Mal standen Paare aus Hessen in den Finalrunden ihrer Turniere auf dem Parkett.

Gleich am ersten Tag siegten Fabian Taeschner/Janina Kimmel in der Jugend A-Latein. In dem Starterfeld von 16 Paaren ließen die beiden Aschaffener souverän von Turnierbeginn an keine Zweifel an dem für sie reservierten obersten Podestplatz aufkommen. Marcel Wagner/Jana Richter (TSC Excelsior Limburg) belegten Platz 8.

In der Jugend B Latein gingen 24 Paare an den Start. Timo Coors/Ina Dreißigacker (Schwarz-Silber Frankfurt) verpassten in einem starken Feld mit Platz 7 knapp den Einzug ins Finale.

Weitere Ergebnisse hessischer Paare:

Jugend C-Latein (16 Paare): 3. Leonard Heß/Juliana Nickle, 6. Marc-Paul Paschek/Ilona Letiy (alle TSC Excelsior im ESV Limburg)

Jugend-D Standard (16): 8./9. Leonard Heß/Juliana Nickle, 11. Marc-Paul Paschek/Ilona Letiy (alle TSC Excelsior im ESV Limburg)

Junioren I-C Latein: 4. André Sperling/Karina Daubert (Rot-Weiss-Klub Kassel)

Junioren I-D Standard: 6. André Sperling/Karina Daubert (Rot-Weiss-Klub Kassel)

Am zweiten Turniertag lag das Augenmerk auf den Ranglistenturnieren. Unter den 27 gemeldeten Paaren der Jugend-A Latein waren drei Paare des hessischen Jugendkaders am Start. Fabian Taeschner/Janina Kimmel erreichten im Semifinale Platz 9.

Die übrigen hessischen Ergebnisse (nächste Seite):



**Sieg beim Ranglistenturnier der Junioren II B-Standard: Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert (links). Foto: Kreiser**

Jugend C-Latein (13): 2. Leonard Heß/  
Juliana Nickele, 3. Marc-Paul Pa-  
schek/Ilona Letiy

Jugend A Standard (6 Paare): 4. Marcel  
Wagner/Jana Richter (alle TSC Excel-  
sior im ESV Limburg)

Der dritte Turniertag brachte für Hessen noch einmal zwei Siege. Das Lateinturnier der Junioren I / Junioren II B-Latein wurde kombiniert durchgeführt. Hier ließen Silas Kunkel/Merlene Gerstmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) unter acht startenden Paaren keinen Zweifel am Turniersieg. Ein tolles Turnier tanzten Daniel Artur Kolosin/Alexandra Elert (Rot-Weiss-Klub Kassel) in der Rangliste der Junioren II B Standard. Am Ende war ihnen der Turniersieg nicht zu nehmen und die Beiden bestätigten damit die Nominierung des DTV für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft Junioren Standard, die Anfang Mai in Spanien stattfinden wird.

Weitere Ergebnisse

Jugend C-Latein (11): 4. Leonard Heß/  
Juliana Nickele, 5. Marc-Paul  
Paschek/Ilona Letiy (alle Limburg)

BÄRBEL HANNAPPEL

## Saisonstart für die Oberliga

Die Jazz- und Modern Dance-Saison in Hessen ist eröffnet. Die Oberliga 1 startete beim Rot-Weiß-Club Gießen mit einem kleinen Experiment: erstmals wurden ein JMD- und ein Standardformationsturnier im Doppelpack ausgerichtet. Das Experiment gelang - alle Aktiven nahmen Rücksicht auf einander und bewunderten gegenseitig die abgelieferte tänzerische Leistung.

Schwarz-Gold Aschaffenburg „Future of jazz“ und die TSA d. SV Rot Weiß Walldorf „Novita“ schieden nach der Vorrunde mit den Rängen neun und zehn aus. Die anderen acht Teams tanzten eine Zwischenrunde, aus der sich sieben Formationen für das Finale qualifizierten. Platz acht belegten die Aufsteiger „Girls United“ (TSA d. SV Hermania Kassel).

Siebte im Finale wurde „SubsTanz“ der SG Sossenheim (Wertungen 36766), die nach dem Instrumentalstück „La lettre d'explication“ von Yann Tiersen die melodischen Klänge auf ungewöhnliche und lustige Weise vertanzten. Rang sechs belegte „MovingArt“ ebenfalls aus Sossenheim (67552); diese Tänzerinnen sind gleichzeitig auf der Suche, aber auch auf der Flucht vor sich selbst. Sie versuchen verzweifelt den Verlockungen um sich herum zu widerstehen - was nicht immer gelingt und die Tänzer nach und nach "ver-



Thomas Fischer/Doris Willenbruch.  
Foto: privat

rückt" macht. Die musikalische Grundlage ist das skurrile Stück „Wish (komm zu mir)“ von Thomas D. und Franka Potente aus dem Soundtrack des Films „Lola rennt“. Rang 5 belegte die Formation aus Nieder-Roden „Pure“ mit der Wertung 55335. Nicht ganz bis zu den Pokalen tanzte „Spirit“ vom TSC Groß Gerau. Rang 3 (22177) ertanzte sich NuDance Company vom 1. JTC im TV Großostheim. Silber behalten durfte „Tangente“ vom Rot-Weiß-Club Gießen (73221), die nach der Musik des Rap-Duos Ying Yang Twins, dem „Wisper Song“, eine geheimnisvolle Gemeinschaft tänzerisch beschreiben, in die man einen kurzen Blick hinein werfen darf, aber nie ganz aufgenommen wird. Rang eins (11613) belegte die Formation „Cassjopaya“ des TSC Blau-Weiß Walldorf.

HORST-WERNER SCHMITT

## Integrativer Jugend- sportpreis für TSG Blau-Gold Gießen

Der TSG Blau-Gold Gießen wurde als Würdigung für die vorbildliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus den verschiedensten Nationen der erstmals ausgeschriebene "Integrative Jugendsportpreis der Universitätsstadt Gießen" verliehen.

In der Begründung wurde hervorgehoben, dass die gute Zusammenarbeit und das konfliktfreie Miteinander schon in den Kindergruppen durch integrative Tanzspiele gefördert werden.

Bei Projektwochenenden mit Jugendlichen stehen nicht nur Hip-Hop und Breakdance auf dem Programm, es werden auch tanzspezifische und kulturelle Unterschiede gezeigt und Akzeptanz, Toleranz und gegenseitiger Respekt gefördert. CS

## Die Aufsteiger Hessen

Thomas Fischer/  
Doris Willenbruch

Als Doris Willenbruch und Thomas Fischer (Schwarz-Gold Aschaffenburg) im Juni 2006 ohne Tanzerfahrung aber dafür mit einem Rucksack voller Lampenfieber bei ihrem ersten Turnier in Rosenheim in der Senioren III D-Klasse starteten, dachten sie nicht in den kühnsten Träumen daran, 20 Monate später in die höchste Klasse aufzusteigen. Eine hervorragende Ausbildung durch ihre Trainerin Michele Srutek gepaart mit einer gesunden Portion Ehrgeiz und unglaublicher Freude am Tanzsport führte das Paar bereits nach drei Monaten zum Sieg bei der Landesmeisterschaft.

Die C-Klasse wurde noch im gleichen Jahr im Laufschrift durchtanzt. Auch in der B-Klasse hielt es die beiden nicht lange. Exakt an ihrem Turnier-Jahrestag im Juni 2007 feierten sie den Aufstieg in die Kronprinzenklasse. Eine imponierende Siegesserie ließ die beiden nun im siebten Tanzhimmel schweben. Sie gewannen innerhalb von neun Monaten bei 17 Starts in der Senioren III A 14mal, unter anderem die Landesmeisterschaft III A und die TBW-Trophy 2007. Am 2. März 2008 besiegelten die Wertungsrichter beim Turnier in Dreieich den Aufstieg in die Sonderklasse. "Jetzt fängt das Tanzen und damit die Arbeit erst richtig an" bekennt das Paar, das erst so kurze Zeit auf dem Parkett steht, freimütig. Mit viel Spaß und großer Begeisterung wollen sie soweit in die Tanzschuhe tragen dem biologischen Alter auch weiterhin ein Schnippchen schlagen.

VERENA KEMPF

## Rheinland-Pfalz

Jürgen Metschurat/  
Sylke Tannebaum

Seit September 1994 tanzen Jürgen Metschurat/Sylke Tannebaum (TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal) zusammen. Er hatte davor schon Erfahrungen im Turniertanzsport gesammelt, für sie war damals alles Neuland. Innerhalb von vier Jahren hatten die beiden den Aufstieg in die A-Klasse geschafft. Doch da war erst einmal Endstation. Nach schlechten Turnierergebnissen hatte bei ihr die Lust am Tanzen sehr stark nachgelassen. Erst im November 2002 starteten Metschurat/Tannebaum wieder einen Anlauf in der Hauptgruppe, tanzten jedoch ab 2003 bei den Senioren. Nun schafften sie mit dem Titelgewinn in Senioren I A-Standard den Aufstieg in die S-Klasse.

# Zuschauer waren hingerissen

## Landesmeisterschaften Senioren II S und I D- bis A-Standard



**Wer sonst? Landesmeister Senioren II S: Bernd und Monika Kiefer.**  
Fotos: Terlecki

Erstmals seit seinem Bestehen richtete der Tanzsportverein Ramstein Landesmeisterschaften aus, und alles klappte auf Anhieb reibungslos. In der Mehrzweckhalle in Spesbach bei Ramstein stimmte einfach alles, angefangen von der gut ausgesuchten Musik für die unterschiedlichen Tanzsportklassen, dem ansprechenden Ambiente der Halle bis hin zu den attraktiven Pokalen für die vorne platzierten Paare. Großes Lob für die rundum gelungene Ausrichtung gab es auch von TRP-Präsident Holger Liebsch und Turnierleiter Dierk Johann vom TC Rot-Weiß Kaiserslautern. Lothar Röhrich, der Vorsitzende des Ramsteiner Vereins, freute sich seinerseits über den guten Publikumszuspruch. Schon zu Beginn, als die neun Paare der Senioren I D

ihre Tanzrunden drehten, füllte sich die Halle nach und nach, spätestens zu Beginn der A-Meisterschaft war kein freier Platz mehr zu finden, was den Akteuren auf der Tanzfläche eine tolle Kulisse bot. Im Rahmenprogramm präsentierte sich die Discofox-Formation des TSC Schwarz-Gelb Winnweiler mit einem fetzigen Showauftritt.

Wer sich im Breitensportbereich auskennt, konnte feststellen, dass in der D- und in der C-Klasse (jeweils DTV-offen) Paare vertreten waren, die vor einiger Zeit noch bei Breitensportwettbewerben gestartet waren. Es findet demnach erfreulicherweise - entgegen allen Unkenrufen - immer wieder ein Wechsel aus dem Breitensport- in den Leistungssportbereich statt.

### Senioren I D

„Wir freuen uns riesig darüber, dass wir gleich zwei Medaillen und einen Aufstieg erkämpfen konnten“, erklärten Jevgeni Murt/Ida Liebert vom TSV Ramstein, nachdem sie sich einen recht eindeutigen Turniersieg und Titelgewinn und den Aufstieg in die C-Klasse ernteten.

### Senioren I C

In Senioren I C-Standard setzten sich mit Platz eins in allen vier Tänzen und 13 Einsen Manfred und Elke Fuhrmann an die Spitze des Feldes, Turnierzweite und Vizemeister wurden die Sieger der D-Klasse, Jevgeni Murt/Ida Liebert.

### Senioren I B-Standard

Mit den Siegern der C-Klasse, Manfred und Elke Fuhrmann, und deren damit verbunde-



**Landesmeister der A-Klasse und Aufsteiger: Jürgen Metschurat/Sylke Tannebaum.**

nem Aufstieg wurde auch die B-Klasse „turnierfähig“. Ursprünglich hatten sich nur zwei Paare gemeldet; nach dem Zuwachs waren es drei Paare. Alle fünf Tänze gewannen Wolfgang und Birgit Kaller.

### Senioren I A-Standard

Der Gewinn aller fünf Tänze mit 18 Einsen brachte Jürgen Metschurat/Sylke Tannebaum den Landesmeistertitel und den Aufstieg in die S-Klasse ein.

### Senioren II S

Sieger mit großer Distanz zum Verfolgerfeld wurden Bernd und Monika Kiefer. Die Zuschauer waren hingerissen vom Tanzen

*Fortsetzung auf der nächsten Seite.*



### Senioren II S (5)

1. Bernd und Monika Kiefer, TC Rot-Weiss Casino Mainz (5)
  2. Thomas und Ingrid Weirich, TSC Treviris Trier (10)
  3. Olaf Paul/Christl Renno-Paul, TSC Landau (15)
  4. Werner und Marianne Theis, TSC Schwarz-Silber Trier (20)
  5. Matthias Metzgen/Maria Ferring, TSC Treviris Trier (25)
- WR Klaus Simon (TC Blau-Gold Mannheim), Dieter Köpf (TSC Astoria Karlsruhe), Udo Ulrich (TSC Melodie Saarlouis), Utz Meseberg (ATC Oranien Diez-Liemburg Bad Camberg), Roland Schluschaß (TSA des Post-SV Mainz)

*Links die Siegerehrung Senioren I D, rechts die A-Klasse.*

### Senioren I A (9)

1. Jürgen Metschurat/Sylke Tannebaum, TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal (5)
2. Ralf und Eva Pfitzner, 1. Redoute Koblenz + Neuwied (12)
3. Dirk und Silvia Henrich, TC Royal Zweibrücken (13)
4. Dr. Oliver Schmitt/Dr. Petra Albrecht, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (20)
5. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser, TSC Grün-Gold Speyer (25)
6. Klaus-Ulrich Platzer/Claudia Bleidt, 1. Redoute Koblenz + Neuwied (31)
7. Bernd Hoyer/Rita Bogdan, Tanzgemeinschaft Neuwied (34)

des Spitzenpaares des rheinland-pfälzischen Tanzsportverbandes, die fünf Wertungsrichter vergeben für die exzellente Präsentation der beiden alle möglichen Bestwertungen. Die begeisterten Besucher bedankten sich für den tollen Vortrag mit einem nahezu frenetischem Applaus. Thomas und Ingrid Weirich wurden absolut verdient Zweite mit 25 Zweien.

MARGARETA TERLECKI

### Senioren I D (9 Paare)

1. Jevgeni Murt/Ida Liebert, TSV Ramstein (3)
2. Jürgen und Martina Grätz, TSC Grün-Gold Speyer (7)
3. Felix Bühler/Kristina Meyer, TSC Grün-Gold Speyer (14)
4. Volker Marc Wende/Doris Ludwig, TC Rot-Weiss Casino Mainz

### Senioren I C (8)

1. Manfred und Elke Fuhrmann, TC Rot-Weiss Casino Mainz (4)
2. Jevgeni Murt/Ida Liebert, TSV Ramstein (8)
3. Stefan Lorch/Claudia Merz, TSC Neuwied (13)

4. Stefan und Vera Stahl, TSC Worms (18)
5. Rudolf und Claudia Hilsendegen, TSC Schwarz-Gold Neustadt (23)

### Senioren I B (3)

1. Wolfgang und Birgit Kaller, TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen (5)
2. Manfred und Elke Fuhrmann, TC Rot-Weiss Casino Mainz (12)
3. Marc Watgen/Vera Prediger, TSC Landau (13)

Die fünf Paare der S-Klasse.  
Foto: Terlecki



## Mainzer C-Team behauptet sich gut

Rund 450 Besucher und Schlachtenbummler sowie gut 300 Aktive zog es am 9. März nach Mainz-Laubenheim. Die Wettkämpfe der Regionalliga Süd Standard und der Oberliga Süd Latein wurden in bewährter Weise vom TC Rot-Weiss Casino Mainz in der Sporthalle des TV Laubenheim ausgerichtet. Dank der Unterstützung zahlreicher Helfer bestritten insgesamt 15 Mannschaften das Programm von mittags bis abends ohne Probleme. Mit dabei das B- und C-Team der Mainzer Standardformation. Während das A-Team seine Saison in der ersten Bundesliga bereits hinter sich hatte und sich incognito am großen Kuchenbuffet bediente, mussten die beiden anderen Teams im vorletzten Saisonwettkampf noch mal richtig ran.

Das Mainzer C-Team konnte gegenüber der Mannschaft aus Saarbrücken seinen Heimvorteil nutzen und wurde im kleinen Finale Fünfte. Die Nachwuchsmannschaft um Trainer Markus Mengelkamp setzte mit "Cats" auf sein bewährtes Rezept. Die eingängige Musik bietet mit seiner Choreographie auch Formationseinsteigern eine anspruchsvolle Plattform. Mit dem fünften Platz zog das Team in der Gesamtwertung nun mit Saarbrücken gleich. Im letzten Turnier wird es um den endgültigen Rang fünf gehen.



Das C-Team. Foto: privat

Das B-Team, bestehend aus den Altmeistern der Mainzer Formationsszene, konzentrierte sich auf die Umsetzung der "Abenteuer"-Musik, die es vom A-Team übernommen hatte. Die Darbietung der schwierigen Choreographie brachte jedoch in einer uneinheitlichen Entscheidung der fünf Juroren wieder nur den vierten Platz ein. Es fehlte ein Quäntchen Glück, sonst hätten sie erstmals am drittplatzierten TSC Rot-Weiss Rüsselsheim vorbeiziehen können. Auf Platz eins landete verdient der Casino Club Cannstatt vor dem TSC Rot-Gold Nürnberg.

Während sich die Lateiner auf ihre Auftritte vorbereiteten, zeigte die Kindergruppe

"Tanzsternchen" vom ausrichtenden Verein eine vom Publikum mit viel Applaus bedachte Showeinlage. Doch dann zogen die Lateiner wie Gladiatoren ein und verwandelten die Zuschauerränge in eine heiße Arena. Mit Martinshorn und lautem Gerassel ließen die Fans ihren Mannschaften die Ekstase in die Beine fahren. Neun Teams waren am Start, und die Wertungsrichter mussten sich viele Unterschiede bei Schwierigkeitsgraden und tänzerischer Leistung merken, ehe sie ihr Urteil fällten. Platz eins ging an den TSC Rot-Weiss Rüsselsheim vor dem TSC Rot-Weiss Viernheim und Schwarz-Gold Altenburg.

JÜRGEN KARL